

RATHAUS

REPORT

Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Mai | 2022 | Jahrgang 37 | Nr.: 435



MONATSMAGAZIN



Am Sonntag, den 29. Mai, wird im Stadtsaal des Veranstaltungsforums nicht nur für den Frieden in der Ukraine getanzt, sondern auch für den guten Zweck. Es soll ein Zeichen gegen Gewalt und Krieg gesetzt und zu einem friedlichen Miteinander der Kulturen und Nationen aufgerufen werden. Alle Einnahmen aus dieser ganz besonderen Tanzveranstaltung mit hochkarätigen internationalen Künstlerinnen und Künstlern werden gespendet, alle Beteiligten verzichten auf ihre Gagen. Siehe Seite 18.

// Foto: Veranstaltungsforum Fürstenfeld

SITZUNGEN

Bekommt das neue Hallenbad zwei Bahnen mehr?

Seite 8

RATHAUS

Sieg beim Wettbewerb der Europäischen Mobilitätswoche

Seite 10

RATHAUS

Jetzt für den neuen Wirtschaftsbeirat bewerben!

Seite 11

RATHAUS

Ehrung für die besten Sportlerinnen und Sportler

Seite 13

RATHAUS

European Championships: Die Vorbereitungen laufen

Seite 17

Inhalt

Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	7
Rathaus	9
Veranstaltungskalender	15
Bürgerbeteiligung	16
Veranstaltungen	17
Jubilare	21
Leben in Bruck	22

Impressum

Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck V.i.S.d.P.

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl, Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen: webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion: w) design und events, Gordana Wuttke Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ Robert-Koch-Straße 1 82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen: Martin Geier Kreisboten Verlag Mühlfellner KG Stockmeierweg 1 • 82256 FFB Telefon: 08141 4001-78 martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2022: 30. Mai

Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGliche ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

http://www.instagram.com/stadtfbb

Umfahrung Neulindach wird gesperrt

Wegen einer kompletten Sanierung der Fahrbahn wird voraussichtlich zwischen 23. Mai und 10. Juni die Umfahrung von Neulindach im Brucker Norden komplett gesperrt.

Bis auf zwei Tage, die noch nicht bekannt sind, kann trotz Komplettsperrung an allen anderen Tagen bis zum Parkplatz am Pucher Meer gefahren werden – jedoch nur aus Richtung AS FFB/Neulindach (B 471).

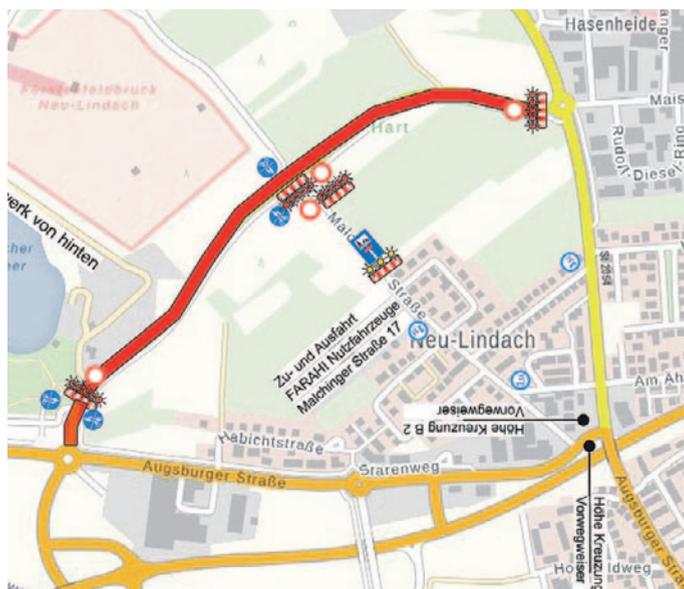
Die Umleitung „Maisach und Hasenheide“ über ein Teilstück der Augsburgener Straße und die Staatsstraße 2054 wird ausgedeutet.

Die Fuß- und Radwege unter der Malchinger Straße hindurch und parallel zur Umgehungsstraße

bleiben weiterhin nutzbar. Die Malchinger Straße wird für Fahrzeuge bei deren Einmündung auf die Umgehungsstraße zur Sackgasse.

Anschließend wird zusätzlich der Kreisverkehr Hasenheide zu dessen Sanierung im Wechsel halbseitig gesperrt. Die dafür zusätzlich notwendige Umleitung erfolgt über das Gewerbegebiet Hasenheide. Daher müssen dann dort Parkplätze entfallen und es ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen zu rechnen.

Zuletzt erfolgen Arbeiten am zuvor sanierten Kreisverkehr angrenzenden Teilstück der Staatsstraße 2054. Die letzte Umleitung „Maisach“ erfolgt ebenfalls über das Gewerbegebiet.



Infomobil des Bundestages auf dem Viehmarktplatz

Der Wahlkreis 215 „Fürstenfeldbruck“ ist Teil der Tournee des Infomobils des Deutschen Bundestages im Jahr 2022. Es ist vom 7. Juni bis 9. Juni auf dem südlichen Viehmarktplatz zu Gast. Die Öffnungszeiten sind: **Diens- tag, 7. Juni, 11.00 bis 19.00 Uhr, Mittwoch, 8. Juni, 9.00 bis 19.00 Uhr sowie am Donnerstag, 9. Juni, 9.00 bis 15.00 Uhr.**

Mit dem Infomobil, 17 Meter lang und 23 Tonnen schwer, wird über die Arbeit des Parlaments und seiner Mitglieder informiert. Bürgerinnen und Bürger haben Gelegenheit, mit ihren Bundestagsabgeordneten aus dem Wahlkreis in Kontakt zu treten und sich aus erster Hand über Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments zu

informieren. Gruppenbesuche, insbesondere von Schulklassen, können vereinbart werden. Freiberufliche Honorarkräfte stehen im Auftrag des Bundestages für die Informations- und Wissensvermittlung der Besucher und für moderierte Diskussionsrunden zur Verfügung.

Es wird zudem eine Vielzahl von gedruckten und digitalen Informationen angeboten und es gibt eine Fotostation, die Bilder der Besucher am „Redepult des Plenarsaales“ ermöglicht. Ein Glücksrad bietet Gewinnmöglichkeiten. Weitere Informationen findet man im Flyer „Der Bundestag stellt sich vor: Infomobil des Parlaments“, der auf der Internetseite der Stadt bereitgestellt ist.

Stadtspaziergang für Neubürger

Oberbürgermeister Erich Raff lädt alle interessierten Neubürgerinnen und Neubürger am 23. Juni zu einer kurzen Stadtführung mit anschließendem Empfang in der Stadtbibliothek in der Aumühle ein. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr vor dem Sparkassengebäude an der Hauptstraße. Begleitet von einer Gästeführerin geht es zunächst in Kleingruppen durch die

historische Innenstadt. Danach gibt es in der Bücherei noch Gelegenheit zum Austausch. Teilnehmen können alle Zugezogenen, die seit Juni 2021 in Fürstenfeldbruck wohnhaft sind. Eine Anmeldung ist bis zum 20. Juni telefonisch unter 08141 281-1013 oder per E-Mail an Eva-Maria.Trischler@fuerstenfeldbruck.de erforderlich.

Stadt spendet 1.000 Euro für die Aktion Schultüte

Die Stadt Fürstenfeldbruck unterstützt die Aktion Schultüte auch heuer wieder mit 1.000 Euro. Das zweckgebundene Geld aus dem städtischen Fonds „Bürger in Not“ geht somit zu 100 Prozent an einkommensschwache Brucker Familien, die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung des notwendigen Schulbedarfs für Erstklässler benötigen.

Für Familien, die wenig Geld haben, stellt die Einschulung nicht nur ein freudiges Ereignis dar, sondern es bringt auch Sorgen mit sich. Viele Dinge müssen für den neuen Lebensabschnitt eingekauft werden. Immer wieder sprechen bei der Stadt Familien wegen einer finanziellen Unterstützung zum Schulanfang vor. Diese werden dann an die Diakonie Oberbayern West verwiesen. Denn die Prüfung der Fälle übernimmt das Aktionsbündnis

Schultüte unter Projektleitung der Diakonie.

In der Stadt Fürstenfeldbruck haben laut Romina Viertler von der Diakonie im vergangenen Jahr 61 Familien mit 65 Kindern finanzielle Unterstützung durch die Aktion Schultüte erhalten. Insgesamt wurden 10.640 Euro ausgezahlt. Denn der erste Schultag soll für alle Kinder ein entspannter und fröhlicher Beginn in einen neuen Lebensabschnitt werden. „Daher beteiligt sich die Stadt gerne an der Aktion“, so Oberbürgermeister Erich Raff bei der Spendenübergabe.

Ausbezahlt werden gegen einen entsprechenden Nachweis maximal 175 Euro pro Kind. Die Auszahlung, die im Herbst beginnt, erfolgt in Fürstenfeldbruck beim Verein Initiative für Betroffene mit geringem Einkommen (ISB).



Romina Viertler von der Diakonie freute sich sehr über den symbolischen Scheck, den sie von Oberbürgermeister Erich Raff überreicht bekam.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

/Stadt.Fuerstenfeldbruck

Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

natürlich wollen und werden wir uns an den Krieg in der Ukraine nicht gewöhnen und mit Mahnwachen weiterhin darauf aufmerksam machen, welches Leid ein Despot namens Putin verursacht. Zufrieden darf festgestellt werden, dass ganz Europa den ukrainischen Flüchtlingen weiterhin seine Unterstützung zukommen lässt und nun auch verstärkt Waffen in die Ukraine geliefert werden, um dem russischen Aggressor noch mehr Widerstand leisten zu können oder es sogar gelingt, die russischen Besatzer aus den Städten und Regionen zu vertreiben.

Für die Unterstützung der Flüchtlinge in der Stadt und im Landkreis möchte ich allen freiwilligen Helferinnen und Helfern in den unterschiedlichsten Vereinigungen und Vereinen auch an dieser Stelle nochmals meinen Dank aussprechen.

Diese Katastrophe ist aber noch nicht vorbei und wird uns noch lange beschäftigen.

Unabhängig davon freut es uns, dass es wieder etwas zu feiern gab und wir im Nachhinein feststellten, bei der Durchführung des Volksfestes fast alles richtig gemacht zu haben. Es waren zehn wunderbare Tage. Auch Petrus hatte mit dem Wetter weitestgehend sein Einsehen, so dass eigentlich alle zufrieden sein konnten. Leider trifft das nicht auf die unmittelbare Nachbarschaft rund um den Volksfestplatz zu. Während die übermäßige Lautstärke an den Wochenenden gerade noch so akzeptiert wurde – dafür vielen Dank an die Bewohner rund um das Volksfest für ihr Verständnis –, war und ist vollkommen inakzeptabel, dass angrenzende Bereiche als zusätzliche Toiletten missbraucht wurden und nach dem „Vorglühen“, wie es so schön genannt wird, ein Berg von Flaschen hinterlassen wurde. Bei allen Zugeständnissen und der Freude am Feiern ist das ein Verhalten, das nicht akzeptiert werden kann und die positive Stimmung, die das Volksfest bescherte und die in den zehn Tagen auch vorhanden war, trübt.



Erich Raff
Oberbürgermeister

Mit einer sehr langen Vorlaufzeit ist Gott sei Dank die Zeit vorbei, in der die Fahrgäste am Bahnhof Buchenau nicht genau wussten, ob die S-Bahn in Richtung München auf Gleis 2 oder 3 abfährt. Die Zuganzeiger sind seit dem 26. April in Betrieb, so dass alle Fahrgäste beim Zugang zu den Bahnsteigen ablesen können, auf welchem Gleis die S-Bahn abfährt.

Am 9. Mai fand der symbolische Spatenstich für den Umbau des Bahnsteigs 1 und den barrierefreien Ausbau des Bahnhofes Fürstfeldbruck statt. Die Arbeiten schreiten voran und wenn alles nach dem Zeitplan läuft, können sich die Fahrgäste ab dem Spätherbst über wesentliche Verbesserungen freuen. Mit der Eröffnung des Bahnsteigs 1 können ab der Fahrplanumstellung im Dezember hier Regionalzüge halten. Dazu kommt, dass mit einem weiteren Aufzug Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder auch Eltern mit Kinderwagen einen kürzeren Weg zum Bahnhofsvorplatz haben werden.

Seit drei Jahren beteiligt sich die Stadt mit verschiedensten Veranstaltungen an der Europäischen Mobilitätswoche, die auch bundesweit immer mehr Beachtung fand. Im vergangenen Jahr bewarben wir uns bei dem deutschlandweiten Wettbewerb und wurden vom Bundesumweltministerium in der Kategorie „bestes Programm“ in der Kategorie der Städte bis 100.000 Einwohner mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Mit diesem Preis hat die Stadt den Hattrick im Bereich nachhaltiger Mobilität geschafft, wie eine örtliche Zeitung darüber berichtete. Zuvor erhielten wir die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“ in Bayern und die Prämierung für das Projekt „Lastenräder für alle“. Diese Auszeichnungen belegen, dass die Stadt in Sachen umweltgerechter Mobilität auf einem sehr guten Weg ist. Es liegen noch viele Aufgaben vor uns, die aber mit einer fachkundigen und vor allem engagierten Verwaltung ganz sicher Zug um Zug abgearbeitet werden. Dafür vielen Dank an die Verwaltung, deren Verdienst die Auszeichnungen sind!

Zum Ende des Monats April erreichte uns das freundliche Schreiben der Kommunalaufsicht zum Haushalt. Der erste Blick richtete sich natürlich auf den Bescheid, mit dem uns auf Seite 1 der Haushalt 2022 genehmigt wurde. Was wir aber auf den folgenden 15 Seiten zu lesen bekamen, sind deutliche Hinweise, dass wir unsere Hausaufgaben nicht gemacht haben. Der Haushalt für heuer wurde uns mit dem Hinweis gerade noch gewährt, dass der kommende mehr als gefährdet ist, wenn wir dann einen ähnlichen vorlegen. Das bezieht sich nicht nur auf die Investitionen zu den Pflichtaufgaben – Schulen, Kindergärten, Rathaus usw. –, sondern vor allem auf freiwillige Leistungen. Hier gibt es Wünsche und Begehrlichkeiten, die nicht erfüllt werden können, wenn die finanziellen Mittel fehlen.

Ähnlich ist es bei den Stadtwerken – ein privatwirtschaftliches Unternehmen in städtischer Hand –, das sich auf dem Markt behaupten und im Hinblick auf die angestrebte Klimaneutralität große Investitionen tätigen muss. Zu glauben, dass man diesen alles aufbürden könne, was durch die Stadt nicht leistbar ist, gefährdet ein Unternehmen. Damit bin ich auch kurz beim Thema Hallenbad, über das man den halben RathausReport füllen könnte. Sich als Vorsitzender für seinen Verein einzusetzen, ist

sehr löblich. Wenn jemand allerdings anderen, die nicht im Verein sind oder die Sportart nicht in der Perfektion ausüben können wie die Mitglieder selbst, eine Fachkompetenz abspricht und eine fundierte Planung als „vorsintflutlich“ und nicht „zukunftsorientiert“ bezeichnet, so disqualifiziert er sich selbst.

Zum Glück ist die Mehrheit des Stadtrates dem verfahrensmäßig fehlerhaften Dringlichkeitsantrag von Herrn Stadtrat Pötzsch trotz einer Änderung nicht gefolgt, so dass die Planungen für ein zukunftsweisendes Hallenbad vorangebracht werden können.

Zum Schluss ist auch noch ein Satz zu den Wünschen des Fußballvereins Türkücü München zu sagen, der einige seiner Spiele in der Regionalliga im Stadion an der Klosterstraße bestreiten möchte. Grundsätzlich kann man sich darüber unterhalten, wenn es gewünscht wird. Bis zum Redaktionsschluss dieses Rathaus-Reports lag aber keine schriftli-

che Anfrage vor. Weder von Türkücü, dem SCF oder dem Bayerischen Fußballverband. Offensichtlich wurde bislang übersehen, wer „Hausherr“ und wer „Nutzer“ ist. Unabhängig davon, dass es ein Armutszeugnis für die Weltstadt München ist, wenn es einem Münchner Verein keine entsprechende Spielstätte zur Verfügung stellen kann und dieser sich oberbayernweit auf die Suche begeben muss.

Genießen Sie die angehende wärmere Jahreszeit und nutzen Sie auch die Vielfalt unserer Gastronomie mit den schönen Biergärten.

Ihr

Erich Raff
Oberbürgermeister

HANRIEDER

Bestattung geht auch anders



NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ...
... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten.
Ihr Ansprechpartner für Fürstfeldbruck, Emmering
und Schöngesing:

Richard Kellerer

 **Sparkasse
Fürstfeldbruck**

Tel. 08141 407 4700
Immobilienzentrum
Richard.Kellerer
@sparkasse-ffb.de

 **Sparkassen
Immobilien**
in Vertretung der VERMITTLUNGS



FARBEN & TAPETEN

Farben-Abteilung mit Fachberatung
Tapeten und Wandbespannungen
Farben und Lacke für alle Anwendungen
Malerbedarf und Zubehör

WWW.NASTOLL.COM

NASTOLL
einrichten und wohnen

Siedlerplatz 26 08141/2276640
Fürstfeldbruck info@nastoll.com

ONLINE-TERMINE KÖNNEN SIE AUF DER INTERNETSEITE DER STADT WWW.FUERSTENFELDBRUCK.DE VEREINBAREN. DAZU EINFACH DAS ENTSPRECHENDE FORMULAR AUFRUFEN UND IN NUR FÜNF SCHRITTEN BUCHEN. DIES IST BIS ZU ZWEI WOCHEN IM VORAUS MÖGLICH.

Klimaschutz: Kontakte, Termine & Tipps

Repair Café Fürstfeldbruck

- ▶ Nächstes Repair-Café Samstag, 4. Juni, 13.00 bis 17.00 Uhr
Mögliche Änderungen unter www.repair-cafe-ffb.de, Telefon 08141 22899-29
- ▶ **Energiewende-Internetseite:** www.fuerstfeldbruck.de > Aktuelles > Energiewende (Informationen zu Klimaschutz, Photovoltaik, Solarthermie, u.a.)
- ▶ **Radverkehr:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4330
- ▶ **Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement:** Montserrat Miramontes, Telefon 08141 281-4320
- ▶ **Städtische Förderprogramme Fahrrad- und (E-)Mobilität sowie Gebäudesanierung:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
Formulare auf der Energiewende-Homepage
- ▶ **Informationen zum Radverkehr:**
www.radportal-ffb.de und im Online-Freizeitportal: www.regio.outdooractive.com/oar-fuerstfeldbruck/de
- ▶ **Brucker Lastenradverleih:** www.fuerstfeldbruck.de/lastenrad
- ▶ **Energieberatung und Energiespartipps:**
 - > **Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21)**
Bis auf weiteres findet die Beratung nur telefonisch statt.
Melden Sie sich entweder unter Telefon 08141 519-225 oder per E-Mail an info@ziel21.de.
 - > **Stadtwerke:** www.stadtwerke-ffb.de
Energiespartipps: unter den Rubriken Ökostrom, Wasser und Fernwärme
Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:
www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet
 - > **Heizspiegel:** www.heizspiegel.de
 - > **Stromspiegel:** www.stromspiegel.de
 - > **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
 - > **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**
www.co2online.de/foerdermittel
 - > **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**
EcoTopTen: www.ecotopten.de
Blauer Engel: www.blauer-engel.de

Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Uwe Busse** unter Telefon 08141 5291694. **E-Mail: behindertenbeirat@beirat-ffb.de.**
- ▶ **Umweltbeirat:** Der Vorsitzende **Georg Tscharke** steht Ihnen über die **E-Mail-Adresse umweltbeirat@beirat-ffb.de** zur Verfügung.
- ▶ Sie erreichen den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Wolfgang Lastner** per **E-Mail an wirtschaftsbeirat@beirat-ffb.de.**
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet gerne **Jochim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail: sportbeirat@beirat-ffb.de.**
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail an seniorenbeirat@beirat-ffb.de** zur Verfügung.
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail an stadtjugendrat@beirat-ffb.de.**
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung durch Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Anmeldung bei Alike Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010 oder per **E-Mail an wirtschaftsfoerderung@fuerstfeldbruck.de.**
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner ist der Vorsitzende **Jörg Koos**. **E-Mail: gesamtbeirueff@mail.de.**

Die Stadtverwaltung informiert

NEUE CORONA-REGELUNGEN RATHAUS & CO.

Seit 19. April ist beim Betreten der Verwaltungsgebäude der Stadt Fürstfeldbruck die Pflicht, eine FFP2-Maske zu tragen, weggefallen. Es wird jedoch weiterhin empfohlen, eine medizinische Maske beziehungsweise eine FFP2-Maske aufzusetzen, insbesondere, wenn der gebotene Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann. Noch bis einschließlich 3. Juni ist coronabedingt ein Besuch der städtischen Verwaltungsgebäude nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich. Ausnahmen: Ausweispapiere können auch ohne vorherige Terminvereinbarung abgeholt, Führungszeugnisse beantragt werden. Nach dem 3. Juni bleibt es für die Bereiche Bürgerbüro und Sozialer Wohnungsbau weiterhin bei der derzeitigen Regelung. Für die Bereiche Melde- und Passwesen sowie für das Fundbüro können nicht nur telefonisch, sondern auch über die Internetseite www.fuerstfeldbruck.de online Termine im Voraus vereinbart werden.

SÜDLICHER VIEHMARKTPLATZ GESPERRT

Wegen des Infomobils des Deutschen Bundestages kann von 6. bis einschließlich 9. Juni auf dem südlichen Platz nicht geparkt werden. Der Wochenmarkt am Donnerstag findet auf dem nördlichen Teil statt.

AUGSBURGER STRASSE: VERKEHRSBEHINDERUNGEN WEGEN LEITUNGSARBEITEN

In der Augsburgener Straße finden bis voraussichtlich Ende September von der Philipp-Weiß-Straße bis zur Kronprinz-Rupprecht-Straße abschnittsweise Gasleitungsarbeiten statt. Im Rahmen der Maßnahme kommt es zu Fahrbahn- und Gehwegeinengungen. Vorhandene Parkplätze entfallen abschnittsweise. In den Kreuzungsbereichen sind Straßensperrungen möglich. Es muss mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

LANDRATSAMT JETZT AUF FACEBOOK

Seit April hat nun auch die Kreisbehörde eine Facebook-Seite. Unter dem Namen „Landratsamt Fürstfeldbruck“ werden dort künftig Veranstaltungen angekündigt sowie Projekte der einzelnen Fachbereiche vorgestellt und auch wichtige (Kurz-)Nachrichten aus dem Amt bekanntgegeben.

WEG UND PARKPLATZ GESPERRT

Der Ausbau der Zufahrt zum Gelände des Sportzentrums III hat begonnen. Der Weg in Richtung Rothschaiger Forst ist wie der Wanderparkplatz an der Cerveteristraße gesperrt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis 29. Juli.

BLUTSPENDEN GEHEN!

Der Blutspendedienst des BRK sucht dringend Blutkonserven, um Engpässe wie im vergangenen Sommer zu vermeiden. Bereits jetzt sind die Bestände deutlich reduziert. Der nächste Termin in Fürstfeldbruck ist am 24. Juni, 15.00 bis 20.00 Uhr, im Pfarrsaal St. Bernhard, St. Bernhard-Straße 2. Alle Infos unter www.blutspendedienst.com.

NEUBAU AN PUCHER STRASSE:

GEHWEG UND PARKPLATZ GESPERRT

Für den zweiten Bauabschnitt des Neubaus mehrerer Mehrfamilienhäuser wird ab Mai 2022 bis Ende 2023 die Baustellen- und -ausfahrt in die Pucher Straße auf Höhe der Hausnummer 7 verlegt. Daher müssen der Gehweg und der Parkplatz dort für diesen Zeitraum komplett gesperrt werden. Der Parkschein-Automat wird auf die gegenüberliegende Straßenseite versetzt. Es ist mit erheblichem Baustellenverkehr zu rechnen. Fußgänger werden daher gebeten, die Straßenseite zu wechseln. Die dort ansässigen Geschäfte, Dienstleister, Praxen und Büros sind nach wie vor zugänglich. Das Breznegasserl bleibt weiterhin gesperrt.

STADTRADELN: MITMACHEN IMMER NOCH MÖGLICH!

Am vergangenen Sonntag, 15. Mai, ist das STADTRADELN mit einer wunderbaren Auftakt-Sternfahrt bis Alling losgegangen.

Für alle, die noch nicht in diese drei besonderen Radelwochen gestartet sind, ist immer noch eine Anmeldung möglich. Jeder Kilometer für die Stadt zählt!

Für die fleißigsten Brucker Teams winken am Ende auch wieder tolle Gewinne, die wahrscheinlich in diesem Jahr wieder beim Brucker Altstadtfest feierlich überreicht werden.

Außerdem gibt es eine Schnitzeljagd, bei der die Teilnehmenden Fotos von ihrem Fahrrad vor drei STADTRADELN-Bannern in drei verschiedenen Kommunen machen müssen. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden viele schöne Preise verlost.

Weitere Informationen zum STADTRADELN, der Registrierung und den Teilnahmebedingungen der Schnitzeljagd sind unter stadtradeln.de/fuerstfeldbruck erhältlich.

Für Fragen steht gerne die Radverkehrsbeauftragte Claudia Gessner (claudia.gessner@fuerstfeldbruck.de, 08141-281 4330) zur Verfügung.

SENIOREN-COMPUTERTREFF WIEDER OHNE BESCHRÄNKUNGEN

Im Bürgerpavillon in der Heimstättenstraße 24 (Bus 840, Haltestelle Dianastraße) können sich Seniorinnen und Senioren treffen, die Fragen zur Computernutzung (auch Smartphones, Tablets und Laptops) und zum Internet haben. Unter der Anleitung fachkundiger Ehrenamtlicher werden Fragen beantwortet und Hilfestellungen bei der praktischen Anwendung gegeben. Eigene Geräte sollten mitgebracht werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nun wurden sämtliche Corona-Beschränkungen aufgehoben. Der Treff findet daher wieder jeden Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr statt. Man muss übrigens nicht unbedingt bereits zum Start dort sein, sondern kann auch etwas später kommen.

Aufgrund der begrenzten Platzzahl von maximal 20 Personen ist eine Anmeldung jedoch zwingend notwendig bei Michel Theil, Telefon 08141 526207. Organisiert wird der Senioren-Computertreff vom Seniorenbeirat und dem Bürgerverein Fürstfeldbruck.

Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports, liebe Bruckerinnen und Brucker,

dieser Tage hat die Stadt den Haushalt von der Finanzaufsicht zurück bekommen. Ja – der Haushalt wurde genehmigt. Die Genehmigung ist jedoch mit einem großen ABER verbunden. Wie in den vergangenen Jahren auch, zweifelt die Finanzaufsicht im Landratsamt an der langfristigen Leistungsfähigkeit der Stadt. So wurde beispielsweise die Kreditaufnahme für „Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen“ um zehn Millionen reduziert. Die Aufsichtsbehörde sieht zukünftig selbst die Pflichtaufgaben in Gefahr, da diese weitestgehend nur über Kredite finanziert werden können. So wird bemängelt, dass „der Schuldenstand der Stadt von rund 17.162.000 Euro zu Beginn des Jahres aufgrund der eingeplanten Kreditaufnahmen und Tilgungen auf rund 33.0170.000 Euro zum Jahresende“ steigen wird. Die Finanzwächter kritisieren weiter, dass in den Finanzplanungsjahren 2022 bis 2025 rund 55 Prozent der Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen durch Kredite bestritten werden. Zwar ist der Schuldenstand 2021 auf 17 Mio. Euro gesunken, liegt aber damit deutlich über dem Schuldenstand vergleichbarer kreisangehöriger Städte. Und damit nicht genug –

allein bis Ende 2023 ist ein Anstieg der Verschuldung auf 58 Mio. Euro geplant. Kann das so weitergehen? Wir sind der Meinung nein!

Dynamisch agieren

Als CSU-Fraktion haben wir dem Haushalt zugestimmt, wohlwissend, dass die langfristige Finanzplanung schwierig wird. Vornehmlich war es uns ein Anliegen, dass das aktuelle Haushaltsjahr Gültigkeit erhält, damit die Stadtverwaltung die Finanzmittel zur Verfügung hat, mit denen die 2022 notwendigen Investitionen getätigt werden können. Mit zwölf Mitgliedern im Stadtrat konnten wir in den Beratungen die grundlegende, also langfristige Ausrichtung der Finanzpolitik der Stadt leider nicht maßgeblich beeinflussen. Es darf schon als Erfolg gelten, dass die unwirtschaftlichen Planungen für die Bebauung des Viehmarktplatzes Nord aus dem Haushalt herausgenommen wurden. Die nun im Genehmigungsbescheid formulierte Kritik der staatlichen Finanzfachleute im Landratsamt an der Finanzplanung der Stadt, und teilweise an konkreten Aussagen einzelner Stadtratsmitglieder, gibt uns leider in unseren Einschätzungen Recht. Die Stadt Fürstfeldbruck leistet sich Aufgaben,

die sie auf Dauer nicht erfüllen kann. Diese Großspurigkeit in der Übernahme von freiwilligen Leistungen bedroht zunehmend die Pflichtaufgaben.

Standhaft bleiben

Der Genehmigungsbescheid sollte dem Stadtrat Anlass genug sein, seriösere Haushaltspolitik zu betreiben. Spätestens wenn die staatliche Finanzverwaltung mit der „Zwangsverwaltung“ droht, wird so manch blumig versprochenes Vorhaben seifenblasenartig zerplatzen. Wie im privaten auch, sollten wir uns das leisten, was finanzierbar ist. Wir sollten uns auf unsere Kernaufgaben besinnen und nach Kassenlage an freiwilligen Projekten festhalten beziehungsweise diese realisieren. Haushaltskonsolidierung alleine wird jedoch unseres Erachtens nicht ausreichen. Mit der Verlagerung des Bauhofes haben wir zum Beispiel eine große Pflichtaufgabe vor uns, die Voraussetzung dafür ist, dass wir das Quartier an der Lände, wie von der CSU 2014 beantragt, entwickeln können. Mit der Fertigstellung der Schule West und der zweiten Feuerwache werden zwei weitere Pflichtaufgaben realisiert, die die Stadt knapp 40 Millionen Euro kosten.

Flexibel reagieren

Daher kämpfen wir weiter dafür, dass wir auf der Einnahmenseite vorankommen. Wir sind laufend mit Vertretern von Handel und Gewerbe im Gespräch, damit Neuansiedelungen und Weiterentwicklungen von Betrieben in Fürstfeldbruck realisiert werden. Besonders in der aktuellen Krise brauchen wir zum Beispiel Flexibilität, um den Ansprüchen des Gewerbes gerecht zu werden, wenn etwa ein Betrieb seine Produktion zurückverlagern will und dazu Baurecht benötigt. In der Corona-Krise haben wir in vielen Fällen, etwa bei der Genehmigung von Freischankflächen, dem Aufbau von Schnelltestzentren oder dem Erarbeiten von Öffnungskonzepten – um nur einige zu nennen – doch bewiesen, wie schnell und unbürokratisch gearbeitet werden kann, wenn es darauf ankommt.

Ja, es ist aktuell viel zu tun, von der Hilfe für die Kriegsoffer in der Ukraine, über die Reaktion auf die steigenden Energiepreise bis hin zur Unterstützung des

Gewerbes bei Ansiedelung und Umstrukturierung. Viele Werkzeuge liegen auf kommunaler Ebene in unserer Hand: Wir sammeln, spenden und liefern Hilfsgüter. Wir können mit unseren Stadtwerken massiv an der Energieerzeugung vor Ort arbeiten und wir haben als Stadtrat die Möglichkeiten, attraktive Arbeitsplätze durch proaktive Gewerbeansiedelung zu schaffen und zu erhalten.

Andreas Lohde



Andreas Lohde, CSU Fraktionsvorsitzender

Liebe Bruckerinnen und Brucker,

die grauenvollen Nachrichten reißen derzeit nicht ab. Immer noch tobt in Europa ein Vernichtungskrieg, angezettelt von einem russischen „Präsidenten“, den man problemlos in eine Linie mit Hitler und Stalin einreihen kann. Die Kriegsverbrechen an Zivilisten mehren sich und die Anzeichen eines Genozids werden immer deutlicher. Die absurden Abhängigkeiten eines globalisierten Handels, der Grundlage unseres Wohlstands ist, werden uns so deutlich vor Augen gehalten, wie nie zuvor. Derweil unser Bundeskanzler vor allem durch Unsichtbarkeit auf sich aufmerksam macht... Ja, die Zeiten sind aktuell schwierig und vor dem Hintergrund des schrecklichen Krieges erscheinen kommunalpolitische Themen vielleicht etwas trivial. Ich finde aber, sie sind dennoch wichtig und sollten an dieser Stelle Platz finden. Denn es gibt, zumindest in unseren Augen, eine erfreuliche Neuigkeit zu berichten: Die BBV-Fraktion ist um ein Mitglied gewachsen! Karin Geißler, die viele Jahre in der Fraktion der GRÜNEN war, hat sich entschieden, zu uns

zu wechseln. Inhaltlich waren wir in der Vergangenheit schon oft einer Meinung, seit der Stadtratssitzung im März ist nun auch der formelle Wechsel vollzogen. Karin ist eine erfahrene und streitbare Kommunalpolitikerin, mit eigenem Kopf, viel Kompetenz und guten Ideen. Für die BBV also eine große Bereicherung! Bereits im Januar hatten wir einen anderen personellen Wechsel: Lukas Braumiller hat die Fraktion aus privaten Gründen verlassen und Ulrike Quinten hat seinen Platz eingenommen. Sie ist unter anderem auf dem kulturellen Sektor sehr aktiv und in Bruck bestens vernetzt. Mit Uli und Karin haben wir nun fünf starke Frauen in der Fraktion und damit eine Frauenquote von 50 Prozent. Wir spiegeln also auch, was das Geschlechterverhältnis angeht, die Brucker Bürgerschaft wider. Zum Vergleich: Die CSU-Fraktion zählt zwölf Mitglieder, davon zwei (!) Frauen. Das entspricht einer Quote von knapp 17 Prozent. Die vierköpfige Fraktion der Freien Wähler besteht übrigens ausschließlich aus Männern. Man könnte dahinter einen Hang zu traditionel-

len Rollenverteilungen vermuten... Wie dem auch sei, liebe Uli, liebe Karin, herzlich willkommen in unserer Fraktion! Euer Engagement und eure frische Herangehensweise tun uns sehr gut. Ich wünsche Ihnen trotz all der widrigen Umstände und der Ungewissheit einen möglichst sonnigen Mai. Versuchen Sie, zwischendurch den Kopf frei zu bekommen und behalten Sie die Zuvorsicht.



Christian Götz, BBV Fraktionsvorsitzender

ZAHNIMPLANTANTOLOGIE OHNE SKALPELL & OHNE ABDRUCK SICHER UND SANFT - AUCH FÜR ANGSTHASEN

Erwachsenen- und Kinderzahnheilkunde • Professionelle Zahnreinigung
Zahnersatz - Prothetik im eigenen Meisterlabor • Ästhetische Zahnmedizin
Bleaching in einer Stunde • Clear Aligner - transparente Zahnschienen



Zahngesundheitszentrum Maisach
Fachzentrum für Implantologie
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Das schönste Geschenk
für uns, ist Ihr
strahlendes Lächeln!

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0
praxis@zahnarzt-maisach.de | www.zahnarzt-maisach.de



Apothekerin
Berenike Struve

Coupon: **15%* Rabatt!**

Bringen Sie einfach
diese Anzeige mit. **+5%**

Kundenkartenrabatt

auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar.
Gültig ab sofort bis 10.06.2022
viele kostenlose Kundenparkplätze

24-Std.-Abholterminal für bestellte Artikel

APOTHEKE
im EDEKA Center

* Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstfeldbruck eingelöst werden.
Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Inhaberin:
Apothekerin Berenike Struve e.K.
Oskar-von-Miller-Str. 2,
82256 Fürstfeldbruck
Tel.: 08141/527850
Fax: 08141/5278529

Fürstfeldbruck

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

Lasst uns die Erneuerbaren Energien endlich ausbauen!

Die Bundesregierung beschloss in der Kabinettsitzung am 6. April 2022 das sogenannte Osterpaket. Es ist ein Beschleunigungspaket zum Ausbau der Erneuerbaren Energien, das u.a. die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, Wind-auf-See-Gesetzes sowie Energiewirtschaftsgesetzes umfasst. Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, hat hier auf Bundesebene vorgelegt und den Weg aufgezeigt, wie wir gemeinsam uns von fossilen Energieträgern (beispielsweise russischem Gas und Öl) unabhängig machen können. Jetzt müssen die Länder und die Kommunen die neugewonnenen Spielräume nutzen und endlich einen Zahn zulegen.

Photovoltaik auf jedem Dach

In Bruck haben wir auf grüne Initiative hin bereits beschlossen, dass kein Neubau mehr ohne Photovoltaik und Solarthermie auskommen darf. Konkret bedeutet das, dass bei städtebaulichen Verträgen, Grundstücksverkäufen oder Bebauungsplänen die Installation von Photovoltaikanlagen oder Solarthermieanlagen sichergestellt werden muss. Hinzu kommt, dass die Bundesregierung die Einspeisevergütungen für Photovoltaik-Dachanlagen dahingehend überarbeiten wird, dass sich der Ein- und Aufbau wieder für die Bürger lohnt. Es war ein großer Fehler der alten Bundesregierungen, die Einspeisevergütungen immer weiter abzuschmelzen und damit den Bürgerinnen und Bürgern einen wirtschaftlichen Anreiz zu nehmen.

Bundesminister Robert Habeck setzt hier genau an der richtigen Stelle an: mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben! Im sogenannten Osterpaket finden sich noch eine Reihe von Maßnahmen, die den dringend benötigten Ausbau der Erneuerbaren Energien beschleunigen sollen und daran hängen maßgeblich die Zukunft des Industriestandortes Deutschland und unsere Versorgungssicherheit. Wir haben mit dem grausamen Angriffskrieg auf die Ukraine gesehen, dass wir uns so schnell es geht von fossilen Energieträgern unabhängig machen müssen. Öl und Gas finanzieren den Krieg in der Ukraine, das dürfen und sollten wir nie wieder vergessen. Zusätzlich erleben wir parallel auch einen regelrechten Preisschock an der Zapfsäule, beim Kauf von Öl oder spätestens bei den Nebenkostenabrechnungen des nächsten Jahres.



Gina Merkl,
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende

Gemeinsam die Welt verändern
Die Stadt bemüht sich an allen Ecken und Enden und gemeinsam mit den Stadtwerken Fürstfeldbruck werden wir auch weitere Projekte, wie zum Beispiel neue Windräder, PV-Freiflächenanlagen und PV-Dachanlagen, vorantreiben und auch in naher Zukunft realisieren. Wir GRÜNE werden uns auch für ein privates Solarförderprogramm einsetzen, um nochmal die Anreize zu erhöhen und noch mehr private Dächer in Bruck mit Erneuerbaren Energien auszustatten und gegebenenfalls die ein oder andere Eigentümergemeinschaft auch zu überzeugen, jetzt für die Zukunft zu investieren! Helfen Sie uns, denn nur gemeinsam kann die Transformation unseres Landes gelingen und hier bei uns daheim in der Stadt müssen wir damit beginnen.

Ihre Gina Merkl
Ihr Jan Halbauer



Jan Halbauer,
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden ...“

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in Anbetracht der Situation in der Ukraine geht es uns sicherlich aktuell richtig gut. Aber das Konstrukt unserer vermeintlichen Sicherheit ist fragil und kann innerhalb von Stunden ins Negative auch für uns Deutsche kippen. Das ist leider das Ergebnis von jahrzehntelanger falscher Politik.

Wir als kommunale Gesellschaft bekommen die Auswirkungen solcher großer Krisen von den Auswirkungen her voll ab: Bei uns vor Ort brauchen die Menschen ein Dach über dem Kopf sowie Brot und Arbeit. Wir als Stadt müssen Rahmenbedingungen schaffen, die ein Miteinander von Ankommen und Dasein ermöglichen. Hier darf ein gesellschaftlicher Sprengstoff überhaupt nicht entstehen! Meiner Meinung nach sind wir dafür aber noch nicht ausreichend gerüstet. Für uns ein zentraler Punkt:

Eine nachhaltige Wohnungsbau- und Wohnungsbelegungspolitik der Stadt

Hier zwick'ts im Großen wie im Kleinen, hier zeigen sich die Versäumnisse der Vergangenheit. Wir sind guter Dinge, dass unter dem neuen Stadtbaurat Johannes Dachsels die Projekte ins Laufen kommen – aber wir brauchen in Anbetracht der Gesamtsituation dringend auch eine Politik der kleinen Schritte. Da verstehen wir nicht, dass unser Antrag, die Abschaffung der Brucker Dachgaubensatzung, noch nicht behandelt wurde. Hier könnte Wohnraum geschaffen werden, ohne neues Land zu versiegeln.

Wir werden nicht locker lassen und weitere Anträge zum Wohnungsbau stellen. So hat die Stadt beispielsweise im Ortsteil Aich ein Grundstück ersteigert, welches innerhalb relativ kurzer Zeit zum Wohnbauland entwickelt werden könnte. In der Prioritätenliste „Bevorzugt zu entwickeln“ würde es schon stehen, aber es muss auch gemacht werden...

In diesem Zusammenhang muss noch einmal die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft auf den Tisch!

Diesen Zuwachs an Bevölkerung muss aber auch unsere Infrastruktur, und damit unsere Schulen und unsere Sportstätten ver-

kraften. Summa summarum werden wir hierfür neben viel Projektarbeit eines brauchen:

Geld!

Wenn man etwas benötigt, dann muss man eben an einigen Stellschrauben drehen, um es zu ermöglichen, ohne dass man die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt und ihrer Einrichtungen überfordert. Das sind insbesondere die Stellschrauben:

Laufzeit von Finanzierungen und Orga-Formen/Auslagerung von Projekten in separate Gesellschaften

Deshalb verstehen wir nicht, dass unser Antrag im Stadtrat abgeschmettert wurde – gerade von der Stadtspitze –, bei der Finanzierung der AmperOase und der Eishalle neue Wege zu gehen und diese zu evaluieren! Man hat sich schon der Überlegung schlichtweg verweigert! Aber wir werden auch hier dranhängen und Info-Veranstaltungen organisieren.

Es könnte so einfach sein – mit etwas mehr Praxiserfahrung aus der Wirtschaft und Mut sowie Erfahrung bei der erfolgreichen Orga von Projekten.

So darf ich mit Johann Wolfgang von Goethe zum Anfang zurückkehren und Mut machen:

„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

So ist zwar zu befürchten, dass die Mutigen und Erfahrenen in unserer Stadt in den nächsten Jahren mit ausreichend Baustoff rechnen können, aber wenigstens hiervon hätten wir dann genug...

Es grüßt Sie tatkräftig

Ihr

Markus Droth



Markus Droth, FW
Fraktionsvorsitzender

Die Stadt Fürstfeldbruck trauert um ihren ehemaligen Stadtrat

HERRN DIETER SCHARLACH

der am 11. März 2022 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Herr Scharlach gehörte von Juni 1972 bis zum November 1988 dem Stadtrat der Stadt Fürstfeldbruck an.

In seiner Funktion als Referent für Ortsrecht und Jugendzentren sowie als Mitglied in verschiedenen Ausschüssen setzte er sich mit großem Engagement für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein.

Wir danken dem Verstorbenen für seinen langjährigen Einsatz und sein unermüdliches Wirken und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Erich Raff
Oberbürgermeister



STADTRADEL-Tour zu Energiewende-Orten (voraussichtlich 28.5.) / Mehr Transparenz bei Stadtwerken & Co

Vorausgeschickt: Dieser Artikel beschreibt Aktivitäten, die zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen waren, sich also noch etwas ändern können.

Antrag für mehr Transparenz in kommunalen GmbHs

Die Abläufe um die Planung des Neubaus der AmperOase haben unserer Meinung nach gezeigt, dass es bei unseren stadteigenen Gesellschaften Handlungsbedarf gibt, was Transparenz und Einbindung der Öffentlichkeit angeht.

Denn die Planungen zur AmperOase fanden lange Zeit rein im Aufsichtsrat der Stadtwerke statt, dessen Mitglieder zur Verschwiegenheit über das dort Besprochene verpflichtet sind. Dem Stadtrat und der Öffentlichkeit wurde der Stand der Pla-

nung jeweils erst dann vorgestellt, als relevante Entscheidungen bereits gefallen waren. Wünsche nach Änderungen führen jetzt zu zeitlichen Verzögerungen und dadurch zu Mehrkosten.

Vorbild Passau: Aufsichtsrats-sitzungen zum Teil öffentlich

Das wäre vermutlich anders gelaufen, wenn es wie zum Beispiel in Passau nicht nur im Stadtrat, sondern auch bei Aufsichtsratssitzungen kommunaler GmbHs öffentliche Sitzungen geben würde, für diejenigen Themen, welche die Öffentlichkeit betreffen, wie zum Beispiel der Neubau der AmperOase.

Wer hat's in Passau erfunden? Die ÖDP :-)

Die Regelungen in Passau wurden vor mehr als zehn Jahren

von der dortigen ÖDP durchgesetzt und gerichtlich bestätigt. Wir arbeiten gerade dran, einen entsprechenden Antrag zu formulieren, damit auch bei unseren städtischen GmbHs zukünftig Teile der Aufsichtsratssitzungen von Bürger*innen und Medien mitverfolgt werden.

STADTRADELN – Einladung zur „Energiewende-Radtour“

Beim Erscheinen des Rathaus-Reports läuft bereits die Aktion „STADTRADELN“; wie die letzten Jahre sind auch wir dabei mit dem Team der „Ökologisch-demokratischen Pedalritter*innen“. Um allen die Gelegenheit zu geben, für ihre Teams Kilometer zu sammeln und sich gleichzeitig über das Thema Energiewende zu informieren, organisieren wir voraussichtlich am Samstag,

28. Mai nachmittags eine Radtour.

Start ist am Wasserkraftwerk auf der Lände, wir radeln mit mehreren Stopps durch Bruck nach Malching und Mammendorf und zurück. Schwerpunkt sind die verschiedenen Formen

von erneuerbaren Energien, wobei die Stopps und Erläuterungen jeweils eher kurz gehalten sind und wir uns auf das Genießen der Radtour konzentrieren.

Genauere Informationen:
mail@alexa-zierl.de



Alexa Zierl, ÖDP, Referentin für Klimaschutz und Energie



Dieter Kreis, ÖDP Referent für Bürgerbeteiligung



In Bruck und Umgebung können wir uns bei der Radtour bereits konkret anschauen, aus welchen „Puzzle-Steinen“ unser Energiesystem in Zukunft bestehen wird. Von links nach rechts: Wasserkraftwerk auf der Lände/Dach-PV in der „Solarsiedlung“/Freiflächen-PV Malching/Windrad Malching/Biogas-Anlage Mammendorf (nutzt Gülle).

Planungen zum Quartier Aumühle/Lände schreiten voran

In der April-Sitzung des Planungs- und Bauausschusses stellte Janna Hohn vom Architekturbüro JOTT, das den Wettbewerb gewonnen hatte, den derzeitigen Planungsstand und die weiteren Schritte zum Quartier Aumühle/Lände vor. Sie erläuterte eingangs die wichtigsten Eckpunkte des Entwurfs wie zum Beispiel die Schaffung neuer Wegeverbindungen und kleiner Plätze, den Zugang zum Wasser, um die Amper erlebbar zu machen,

die Idee eines Kreativquartiers aus kleinen Nachbarschaften im nördlichen Bereich sowie gemischte Wohnformen.

Das weitere Vorgehen wurde in Phasen unterteilt. In der ersten sollen Impulse gesetzt werden unter Einbeziehung der bestehenden Nutzer und Gebäude im Areal. Zwischennutzungen seien vorstellbar. In der zweiten Phase sollen teilweise neue zusätzliche Gebäude entstehen, schließlich das Gebiet nach und nach

wachsen, die Wohnquartiere vervollständigt werden.

Die Stadtbibliothek und den Schlachthof bezeichnete Hohn als die Ankerorte, von denen die Initialzündung ausgehen wird. Bei den Gebäuden des Schlachthofs seien bereits jetzt Verbesserungen vorzunehmen, da sie sich in einem schlechten Zustand befänden. Für den Fortgang des Prozesses sollte die Verlagerung des Bauhofs Priorität haben.

Um dem ganzen Vorhaben Struktur zu geben, ist man dabei, einen städtebaulichen Rahmenplan zu erstellen. Dieser soll im Sommer kommenden Jahres fertig sein. Zunächst wird hierbei der Entwurf mit den Akteuren abgeklärt. Zur langfristigen Sicherung der gewollten gestalterischen Qualitäten, vor allem auch für weitere Architekten und Planer, wird zudem ein Gestaltungshandbuch erstellt. Dies alles ist dann auch Grundlage für den zu erstellenden Bauungsplan.



// Grafik: Jott (Architekten)/Stern (Landschaftsplanung)

Kriterien für die Aufnahme ins „ampersite“ beschlossen

In der Stadtratssitzung Anfang Mai hat das Gremium die von Wirtschaftsförderin Alik Bornheim ausgearbeiteten Aufnahmekriterien für Gründende in das Start-Up-Gebäude „ampersite“ und die Besetzung des Entscheidungsteams beschlossen. Der Haupt- und Finanzausschuss wird regelmäßig Informationen über die Aufnahmen erhalten und in die Entscheidungen zur weiteren Entwicklung eingebunden.

der Wirtschaftsförderung. Für die ersten beiden genannten Positionen konnte bislang noch niemand gefunden werden. (Anm. der Red.: Siehe hierzu Stellenanzeige auf Seite 23.)

Im nächsten Schritt wird das Angebot der Stadt über alle möglichen Plattformen beworben werden, die Internetseite www.ampersite.de ist bereits an den Start gegangen.

Kriterien für die Aufnahme von Gründende in das umgenutzte frühere Stadtwerke-Geschäftsführerhaus sind zum Beispiel, dass junge, noch nicht etablierte Unternehmen, die eine innovative Geschäftsidee in Zukunftsbranchen verwirklichen wollen und ein hohes Wachstumspotenzial haben, dort ein Zuhause finden können. Über die Aufnahme entscheidet ein Team aus einem/einer Repräsentant*in/en, einem/einer Koordinator*in/en, den beiden Vertretern des Aktivsenioren Bayern e.V. sowie

GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATUR-VERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHEN-RÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt
Adolf Kolping-Str. 8
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 0 81 41-9 20 51
glaserei-winkler-vogt@web.de
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

Deutliche Worte der Kommunalaufsicht zum Haushalt

Die Kommunalaufsicht hat den Haushalt 2022 der Stadt Fürstfeldbruck Ende April genehmigt. Zur Finanzlage wurde sie aber mehr als deutlich. In der April-Sitzung des Stadtrates zitierte unter „Sonstiges“ Kämmerer Marcus Eckert Auszüge aus dem Bescheid:

So stellte die staatliche Rechnungsprüfungsstelle am Landratsamt fest, dass „ein Bestreben zur Rückführung der Nettoneuverschuldung mit dem Ziel ausgeglichener Haushalte nicht ansatzweise“ zu erkennen sei. Die dauernde Leistungsfähigkeit wer-

de daher als gefährdet eingestuft, die geplante Kreditaufnahme im laufenden Jahr sei „gerade noch statthaft“. Die im weiteren Finanzplanungszeitraum eingestellten Kreditaufnahmen werden jedoch „zumind. überwiegend als nicht genehmigungsfähig eingestuft.“

Dem schließt sich auch die Kommunalaufsicht an und führt unter Hinweis auf den Grundsatz der Haushaltswahrheit weiter aus: „Dieser Grundgedanke sollte auch in einer seriösen Finanzplanung seinen Niederschlag finden, da größere Investitionen regelmä-

ßig nicht innerhalb eines (Haushalts-) Jahres abgeschlossen werden, sondern sich über mehrere Jahre erstrecken, so dass die Finanzplanung die Haushalte der künftigen Jahre nicht unwesentlich beeinflusst.

Wenn sodann die Mehrheit des Stadtrats einen Haushalt beschließt, in dem allem Anschein nach weder für das laufende noch für die künftigen Haushaltsjahre eine Priorisierung der Investitionsmaßnahmen vorgenommen wurde, so kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Stadt die Haushaltsgrundsätze in ausreichendem Maß beachtet.“

Die Kommunalaufsicht weist damit (zum wiederholten Mal) darauf hin, dass der Erfüllung von Pflichtaufgaben grundsätzlich der Vorrang vor der Erfüllung der freiwilligen Aufgaben einzuräumen sei. Jedoch stünden nicht nur freiwillige, sondern auch Pflichtaufgaben unter dem Vorbehalt der Leistungsfähigkeit.

Hierzu die Stadtkämmerei: Wie zur Beschlussfassung über den Haushalt angekündigt und allgemein erhofft, habe die Kommunalaufsicht für das laufende Jahr – sicher auch vor dem Hintergrund der Corona-Krise –

noch einmal alle Ermessensspielräume in Richtung Genehmigungsfähigkeit ausgenutzt. Dass dabei – und angesichts der „Planungen“ in den Folgejahren – auf die Auflage zur Erstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzepts verzichtet worden sei, dürfe nicht als Freibrief zum Weiter-So verstanden werden. Verwaltung und Stadtrat stünden damit vor der gemeinsamen Aufgabe, die Haushaltsplanung 2023 sparsam, realistisch und realisierbar zu gestalten und diese Chance zur eigenverantwortlichen Konsolidierung zu nutzen.

Hallenbad: Architektur gut – Größe zu klein?

Anfang Mai wurden vom Planer-Team in der Sitzung des Stadtrats erstmals konkrete Entwürfe präsentiert, wie das neue Hallenbad sowohl außen als auch innen aussehen könnte. Bis auf kleinere Anregungen gefiel die Architektur den Rätinnen und Räten gut. Thema war wiederum, ob die Anzahl der Schwimmbahnen ausreichen werde und ob man nicht ein anderes, eventuell kostengünstigeres Prinzip wählen könnte.

Nach langer Diskussion stimmte die große Mehrheit für den Vorschlag von Karin Geißler (BBV), die Möglichkeit einer Erweiterung von sechs auf acht 25-Meter-Bahnen zu prüfen – vor allem, was die Kosten anbelangt. Dazu soll eruiert werden, ob diese zusätzlichen Bahnen förderungsfähig sind und bei der weiteren, vertieften Planung etwas eingespart werden kann.

Eingangs des Tagesordnungspunktes hatte Jan Hoppenstedt, Geschäftsführer der Stadtwerke, nochmals auf die Dringlichkeit hingewiesen, angesichts des maroden Zustands des Hallenbades, die bereits seit einem Jahr laufenden Planungen nicht durch neue Ideen zu gefährden. Das neue Familien- und Freizeitbad mit zusätzlichem Angebot für Schulen und Vereine verfolge einen breiten Ansatz und sei nach den vorliegenden Berechnungen auch völlig ausreichend dimensioniert. Die Architekten hätten mit dem Entwurf ein städtebaulich ansprechendes Gebäude geschaffen. Die Kosten liegen laut Hoppenstedt inzwischen durch den größeren Baukörper und gestiegene Baukosten nicht mehr bei 22,7 Millionen Euro, sondern bei 26 Millionen

Euro. Es wird mit Fördermitteln von rund 7,6 Millionen Euro gerechnet.

Zuvor war ein Eilantrag von Mirko Pötzsch (SPD) eingegangen. Er forderte eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung des Konzepts einer Gesellschaft, die mehr oder weniger „Hallenbäder von der Stange“ liefert, die kostengünstiger sein könnten. Es sollten drei verschiedene Varianten geprüft werden: Acht Bahnen mit 25 Metern, sechs Bahnen mit 50 Metern und acht Bahnen mit 50 Metern – jeweils unterteilbar in verschiedene Wasser- und Temperaturbereiche, ausgestattet mit Hubböden. Dies vor allem auch vor dem Hintergrund,

dass er der Meinung ist, dass die derzeit geplante Kapazität in Zukunft nicht ausreichend sein werde. Bis dahin solle die weitere Planung der Stadtwerke ruhen. Insgesamt gab es hierfür nur vier Befürworter.

OB Erich Raff (CSU) wies darauf hin, dass vergaberechtlich das Unternehmen mit der Studie nicht allein beauftragt werden dürfe, es noch weitere Anbieter brauche. Der Antrag Pötzschs sei damit rechtsfehlerhaft. Außerdem sei in Bruck ein großer Saunabereich dabei, die Verbindung zum Freibad wichtig und der vorliegende Entwurf biete eine große Aufenthaltsqualität im Außen-

bereich. Diese Themen kämen bei dem anderen Unternehmen noch dazu, unabhängig von der besseren Qualität und der Preissteigerung, wenn man in zwei Jahren ungefähr an dem Punkt wäre, wie man nun schon sei. Zudem könne man in Zukunft über 15 bis 16 Bahnen verfügen, sollte tatsächlich das Freibad eine Traglufthalle bekommen und man später auch das Bad im Fliegerhorst nutzen können.

„Es gibt viele Nutzergruppen mit unterschiedlichen Anforderungen. Wir können uns nicht alles leisten, deshalb muss ein Kompromiss gefunden werden“, stellte Sportreferent Martin Kellerer (CSU) fest. Christian Götz (BBV) lobte den Konzeptentwurf, die städtebauliche Qualität des Gebäudes sowie der Baustoffe sowie die Berücksichtigung der besonderen Lage an der Ampel. Allerdings könne man andere Anbieter nicht negieren. Vielleicht könnten die Stadtwerke mit dem anderen Unternehmen Kontakt aufnehmen, sich dadurch Kosten senken lassen. Acht statt sechs Bahnen wären für ihn, so sein Vorschlag, ein guter Kompromiss.

Nach dem Energiekonzept fragte Dieter Kreis (ÖDP). Dies liege zum derzeitigen Planungsstand noch nicht vor, so die Architekten. Für Irene Weinberg war es wichtig, dass später eine Rutsche, die derzeit nicht vorgesehen ist, noch angedockt werden kann. Laut Raff sei dies Richtung Schöngesinger Straße möglich.

Im Vergleich zu den Standard-Bädern des anderen Unternehmens seien die vorliegenden Entwürfe laut Christian Stangl (Grüne) deutlich interessanter. Wegen der Anzahl der Bahnen appellierte er dafür, sich nicht an fiktive, sondern die sorgfältig eru-

ierten und bestätigten Zahlen zu halten. Er warnte vor der Zeitverzögerung und weiter steigenden Kosten.

Florian Weber (Die PARTEI) prognostizierte einen höheren Bedarf an Bahnen für die Zukunft. „Wir tun uns keinen Gefallen, jetzt zwei Millionen Euro zu sparen und in fünf Jahren zu wenig Platz zu haben.“ Entweder solle man günstiger bauen oder für die zwei zusätzlichen Bahnen einen Investor suchen. Ähnlich sah es auch Adrian Best (Linke) und ergänzte: „Zu viel Beton, zu wenig Schwimmfläche und keine Kinderrutsche“.

Markus Droth (FW) kritisierte, dass die Diskussion über Ausstattung und Dimensionierung und Ausstattung im Stadtrat zwei Jahre zu spät erfolge. Seiner Idee der Gründung einer separaten Gesellschaft zum Bau des Hallenbades und der Eishalle fand keine Mehrheit. Theresa Hannig (Grüne) wurde deutlich: „Ich kann mich nur wundern, was hier passiert. Haben wir keine anderen Probleme, als die Eisfläche oder das Schwimmbad?“ Seit sie neu im Stadtrat ist, wäre das in jeder Sitzung irgendwie Thema. Das allseits proklamierte „Vorbringen“ von Dingen werde immer wieder durch neue Anträge, neue Studien, neue Zusatzplanungen torpediert. Beim Bürger müsse ein absurder Eindruck entstehen, wie im Kindergarten. Es sei alles bereits geklärt und entschieden gewesen. Sie habe das Gefühl, dass mit der neuerlichen Diskussion versucht werde, eine Eishalle durch die Hintertür zu bekommen. „Wir müssen endlich umsetzen, was vor über einem Jahr beschlossen worden ist. In Zukunft haben wir deutlich wichtigere Themen zu besprechen“, so Hannig.



Aus der Präsentation des Entwurfes für das neue Hallenbad in der Stadtratssitzung Anfang Mai.

// Grafik: seifert hugues architekten; peter bohn + assoziierte architekten; hinnenhalschaar landschaftsarchitekten; hoyos architekten

Kurz gemeldet aus dem Stadtrat

NEUES MITGLIED IM WIRTSCHAFTSBEIRAT

Bis 31. August ist noch der derzeitige Wirtschaftsbeirat im Amt. Nun rückte Margit Jansen für den vorzeitig ausgeschiedenen Andreas Mall für die verbleibende Zeit nach und wurde vom Stadtrat offiziell in das Gremium berufen.

NEUER BEBAUUNGS- UND ÄNDERUNG FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Im Brucker Norden zwischen der B 417, der B 2 und der Wilhelm-Busch-Straße gibt es schon seit einiger Zeit Wünsche zur Erweiterung eines dort ansässigen Autohauses sowie Ansiedlungsanfragen weiterer Unternehmen. Um dem Bedarf an dringend benötigten Gewerbeflächen Rechnung zu tragen, wird ein Bebauungsplan „Neurißfeld“ aufgestellt, der bestehende Flächennutzungsplan wird geändert. Mit der Entscheidung des Stadtrates können die weiteren Planungs- und Verfahrensschritte in die Wege geleitet werden.

BEBAUUNGSPLAN „VERGNÜGUNGSSTÄTTEN IM BEREICH INNENSTADT“ BESCHLOSSEN

Im Sommer 2019 startete das Vorhaben, einen Bebauungsplan aufzustellen, durch den die Ansied-

lung von derartigen Einrichtungen gesteuert werden kann. Grund war, dass es in den vergangenen Jahren vermehrt Nachfragen gab, vor allem Ladenflächen entsprechend umzuwandeln – zunehmend gingen bei der Stadt Anträge für Wettbüros ein. Um einer Veränderung der städtebaulichen Strukturen entgegen zu wirken und stadtgesterische Beeinträchtigungen zu verhindern, wurde nach Durchlaufen der erforderlichen Verfahrensschritte nun in der jüngsten Sitzung des Stadtrates die entsprechende Satzung beschlossen.

NEUE GRUNDSCHULE WEST: BAUFORTSCHRITT UND KOSTEN IM RAHMEN

Zum Schuljahr 2022/23 soll der Schulbetrieb in der neuen Grundschule an der Cerveteristraße aufgenommen werden. In der Mai-Sitzung des Stadtrates wurde im Rahmen des Quartalsberichts über den Stand informiert. Um die allseits festzustellenden Kostensteigerungen im Bausektor aufzufangen, wurden kleine Abstriche gemacht, um Einsparungen vorzunehmen. Laut Stadtbaurat Johannes Dachsel aber nur so, dass nicht gegen andere städtische Ziele verstoßen wird oder die Nutzbarkeit und Wertigkeit beeinträchtigt werden.

Die Breze ist wieder zuhause!

Am letzten Aprilwochenende ist die Breze, die an der Hauptstraße/Ecke Brezngasserl hing, gestohlen worden. Die von der Öffentlichkeitsarbeit hierzu verschickte Pressemitteilung fand großes Interesse bis in die überregionalen Medien.

Am 10. Mai erhielt die Stadt einen Anruf von der Polizeiinspektion Schwabing: Sie war dort abgegeben worden, nachdem sie vor einem Münchner Pfadfinderheim

in einer Papiertüte gefunden worden war, versehen mit einem Zettel, man möge sie bitte zur Polizei bringen. Die Münchner googelten und fanden sofort die Pressemeldungen.

Nun ist sie wieder in Bruck und wurde OB Erich Raff von der Leiterin der PI Bruck Nina Vallentin und Polizeioberrmeister Florian Lindner persönlich überreicht. Demnächst hängt sie dann wieder an ihrem angestammten Platz.



Wirtschaftsempfang mit inspirierendem Vortrag zum Thema Krise

Anfang Mai fand der diesjährige Wirtschaftsempfang der Stadt Fürstfeldbruck im Veranstaltungsforum statt. Anders als in den vergangenen beiden Jahren, war es heuer auch wieder möglich, dass sich die geladenen Gäste nach dem offiziellen Teil zu einem gemütlichen Austausch zusammenfinden konnten. Oberbürgermeister Erich Raff eröffnete den Abend. Nach einem Blick auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine, dessen Auswirkungen auf die Welt und einem großen Dank an alle in der Stadt, die sich für die Geflüchteten und Opfer engagieren, sprach er die finanzielle Lage und die größten Vorhaben der Kommune an. Die lokalen Wirtschaftsunternehmen,

und damit die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, seien in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Man werde als Stadt dafür sorgen, dass diese weiterhin ein gutes Umfeld haben, und weitere Grundstücke zur Verfügung stehen – auch für Umsiedlungen oder Erweiterungen der Betriebe. Ein Ziel sei es auch, dass immer mehr Beschäftigte in Fürstfeldbruck wohnen und arbeiten können. Das in Aufstellung befindliche Gewerbeflächenentwicklung- und Einzelhandelskonzept für das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Konversionsfläche des Fliegerhorsts werde dazu beitragen, den Wirtschaftsstandort Fürstfeldbruck zukunftsfest aufzustellen.

Mit dem neuen Angebot für Startups, dem „ampersite“, dem ebenfalls recht jungem StadtmarketingForum sowie der Aktion „Heimatguthaben“ seien bereits weitere wichtige Schritte zur Unterstützung und Stärkung des Standorts unternommen worden.

Auf äußerst unterhaltsame Weise und gleichzeitig mit höchster Fachkompetenz übernahm der Gastreferent Professor Volker Busch aus Regensburg die Bühne und das Publikum für sich ein. Der Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Neurowissenschaftler und Bestseller-Autor zeigte in seinem Vortrag auf, welches enorme Lern- und Entwicklungspotential Krisen besitzen, wenn man sie anzunehmen und zu bewältigen weiß – privat, aber auch im Unternehmen. Die wesentlichen Faktoren seien Flexibilität, Dynamik und Stabilität. Seine Quintessenz war, dass – speziell in Deutschland, ein Land der Bedenkenträger – das Negative meist überschätzt und die Zukunft düsterer gesehen werde, als es dann kommt. Einen großen Anteil habe das entsprechende Denken, das zu den wiederum entsprechenden Emotionen führe. Seine Empfehlung: an die zu bewältigende Aufgaben mit mehr Humor, Leichtigkeit und Lockerheit heranzugehen. Man könne seinen Blickwinkel auf Dinge immer wieder auch ändern.

Für alle, die nicht dabei waren, gibt es den Vortrag zum Download unter www.drvolkerbusch.de mit dem Passwort Kairos44.

Die musikalische Begleitung des Abends übernahm das Posaunen-Duo der Kreismusikschule, bestehend aus Florian Loch und dem 16-jährigen Jakob Wodo, der zuletzt große Erfolge feiern konnte.



Gastreferent Professor Volker Busch gab Tipps zum Umgang mit Krisen.



Der Wirtschaftsempfang bot Gelegenheit zum regen Austausch.

// Foto unten: Dieter Metzler

Info-Veranstaltung Grundsteuer

Mit der Reform der Grundsteuer ergeben sich viele Neuerungen. So müssen ab sofort Grundeigentümer zum Beispiel eine gesonderte Steuererklärung abgeben, und zwar für jede Immobilie und jedes Grundstück.

Zu den neuen Regelungen bietet die Stadt Fürstfeldbruck in Zusammenarbeit mit dem Finanzamt Fürstfeldbruck eine kostenfreie Informationsveranstaltung am Montag, den 13. Juni, um 18.00 Uhr im Großen Sit-

zungssaal des Rathauses an. Der Einlass ist ab 17.30 Uhr.

Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten wird um eine frühzeitige Anmeldung per E-Mail an steueramt@fuerstfeldbruck.de gebeten.

Aus Rücksichtnahme auf vulnerable Personengruppen wird darum gebeten, während der Veranstaltung FFP2-Masken zu tragen.

Da diese Veranstaltung in mehreren Kom-

munen angeboten wird, besteht die Möglichkeit, auch in anderen Gemeinden teilzunehmen, sollte kein Platz mehr verfügbar sein.



// Foto: Schäferle/pixabay

Stadt Fürstfeldbruck gewinnt Wettbewerb bei Europäischer Mobilitätswoche

Aller guten Dinge sind drei – nun hat Fürstfeldbruck den Hat-trick im Bereich nachhaltige Mobilität geschafft. Nach der Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ im Januar 2021 und der Prämierung für das Projekt „Lastenräder für alle – Verleih und Förderprogramm“ als „Klimaaktive Kommune“ im November vergangenen Jahres erhielt die Stadt am 25. April im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) den ersten Preis für das beste Programm in kleinen Kommunen, d.h. Städten mit weniger als 100.000 Einwohnern. Die drei weiteren Kategorien waren: Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern, innovativste Aktion und beste Action-Mobility nichtkommunaler Akteure. 38 Teilnehmer aus ganz Deutschland hatten insgesamt 45 Beiträge eingereicht.

Mit unterschiedlichen Aktionen wurden seit 2019 gemeinsam mit vielen Organisationen in der Stadt, und dank dem Landratsamt Fürstfeldbruck auch in der Region, verschiedene Maßnahmen angestoßen und Impulse für nachhaltige Mobilität gesetzt.

Nach drei Jahren erfolgreicher Teilnahme und Durchführung der EMW hatte sich die Stadt Für-

stfeldbruck für den ersten bundesweiten Wettbewerb der Aktion beworben. Die öffentliche Bekanntgabe der Finalisten und die Preisverleihung erfolgten unter Beteiligung des Bundesministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz.

Die digitale Live-Übertragung, bei der viele der offiziellen Teilnehmerinnen/Teilnehmer und Partnerinnen/Partner der Mobilitätswoche anwesend waren, fand im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Es wurden Best-Practice-Beispiele von verschiedenen Kommunen in Deutschland präsentiert, darunter auch Aktionen, die im Rahmen der EMW in Fürstfeldbruck stattgefunden haben.

In ihrer Laudatio lobte Anne Klein-Hitfaß vom Deutschen Institut für Urbanistik den Brucker Beitrag. Man habe die Jury sehr eindeutig überzeugt und zurecht den Spitzenplatz zugesprochen bekommen. Vor allem habe man mit den vielen unterschiedlichen Maßnahmen und Programmpunkten, die auch eine mittel- und langfristige Wirkung erzielen, ein großes Bündel geschnürt. Den Aktionen der Großstädte stünde man damit in nichts nach.

Oberbürgermeister Erich Raff freute sich bei der Preisverleihung zusammen mit Mobilitätsmanagerin Montserrat Mira-

montes über die Auszeichnung. Er sei megastolz auf den Gewinn des Wettbewerbs. Seine Highlights seien im Jahr 2021 der Parking Day entlang der Hauptstraße sowie das Lastenradrennen gewesen. Außerdem habe die neue Fahrradstraße an der Kirchstraße gezeigt, wie gut ein Miteinander unterschiedlicher Verkehrsteilnehmer funktionieren kann.

Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es noch die Möglichkeit zum informellen Austausch, bei dem Miramontes, als Organisatorin in der Stadtverwaltung, die Ziele zur nachhaltigen Mobilität und die konkreten Aktivitäten während der EMW 2021 präsentierte. Zudem wurde das Networking als Gelegenheit genutzt, um weitere Ideen für Aktionen zu entwickeln, die dieses Jahr in der Stadt, aber auch im Landkreis, stattfinden werden.

Die Brucker Bürgerinnen und Bürger, aber auch die anderer Landkreiskommunen, können sich jetzt schon auf die diesjährige Europäische Mobilitätswoche freuen. Manche Aktionen stehen bereits fest: So soll in dessen Vorfeld am 11. September der „Autofreie Sonntag“ (Organisation durch ZIEL 21) stattfinden. Jutta Rensing, Stabsstelle ÖPNV im Landratsamt, kündigte an, dass man sich mit dem seit Dezember



Klimaschutzreferent Thomas Müller, Mobilitätsmanagerin Montserrat Miramontes und Radverkehrsbeauftragte Claudia Gessner (v. li.) präsentieren stolz den Pokal und die Siegerurkunden.

2021 ausgeweiteten Sonntagsangebot im MVV-Regionalbusverkehr mit kostenlosen ÖPNV-Schnupperfahrten beteiligt wird. Zur Eröffnung der EMW am 16. September planen die Stadt und das Landratsamt wieder gemeinsam die traditionelle „Herzenbrezen“-Dankaktion. Am 20. und 24. September sind ADFC-Radtouren vorgesehen und am 22. September wird aus Anlass des weltweiten „Autofreien Tages“ zu einem Schultag ohne die Nutzung des Autos aufgerufen werden. Andere Aktionen wie das Lastenradrennen beziehungsweise eine Lastenradfahrschule, das Pedelec-Training für Seniorinnen und Senioren und Beratungen zur Ladeinfrastruktur sind noch im Gespräch.

Um diese Ideen zu konkretisieren und noch weitere für das Programm dieses Jahr aufzunehmen, laden die Hauptorganisatoren (ZIEL 21, das Landratsamt und die Stadt Fürstfeldbruck) alle Interessierten zu einem Treffen am Mittwoch den 22. Juni, 17.00 Uhr, im Klosterareal ein.

Bei dem Termin geht es unter anderem darum sich näher kennenzulernen, Ideen auszutauschen, konkrete Aktionen zu besprechen sowie festzulegen, wer, was, wie in der Organisation übernehmen kann. Format, genauere Agenda und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Für die Teilnahme wird um eine Anmeldung bis zum 27. Mai gebeten unter mobiltaet@fuersfeldbruck.de.

Ein neuer Bahnsteig für Fürstfeldbruck

Der Startschuss für die Reaktivierung des Gleises 1 am Brucker Bahnhof ist gefallen. Symbolisch erfolgte dieser mit dem traditionell üblichen Spatenstich, bei dem auch Verkehrsminister Christian Bernreiter zur Schauelfriff.

Ab Herbst 2022 werden dann dort wieder Fahrgäste ein- und aussteigen können. Und mit dem Fahrplanwechsel im Dezember soll es zusätzliche Zugverbindungen und damit noch mehr klimafreundliche Mobilitätsange-

bote für die Menschen in Fürstfeldbruck geben.

Nach Abschluss der Umbauarbeiten wird der neue Bahnsteig eine Höhe von 76 Zentimetern haben und ermöglicht eine barrierefreie Nutzung der Regional- und S-Bahnen. Mit den vorbereitenden Maßnahmen wurde bereits begonnen, die Hauptarbeiten sind zwischen Mai und September geplant. Nach dem Abbruch des bisherigen Bahnsteigs beginnt der Neubau. Der neue Bahnsteig erhält ein Bahnsteig-

dach und einen Aufzug zur Personenunterführung. Auch entsteht eine neue Treppe zur Unterführung. Spätestens im Dezember sollen die Arbeiten vollständig abgeschlossen und auch die Kfz- und Fahrradstellplätze, die als Baustelleneinrichtungsfläche dienen, wieder nutzbar sein. Der Zugverkehr kann während der Baumaß-

nahmen für die Fahrgäste weiterrollen – bis auf einzelne nächtliche Einschränkungen.

Für den neuen Bahnsteig investieren Freistaat, DB und die Stadt Fürstfeldbruck rund 4,65 Millionen Euro.

OB Erich Raff bezeichnete die Maßnahme als wichtigen Schritt zu noch mehr Klimaschutz. Mit

den Beteiligten von der Bahn sei in den sehr konstruktiven Gesprächen kein Kompromiss, sondern eine sehr gute Lösung für alle Beteiligten gefunden worden. Die neuen Fahrradabstellanlagen, die bereits vom Stadtrat beschlossen worden sind, würden den Anreiz zur Nutzung des ÖPNV noch erhöhen.



Möge das Bauvorhaben reibungslos und unfallfrei verlaufen – so der Wunsch aller Anwesenden beim Spatenstich. (V. li.) Verkehrsminister Christian Bernreiter, stellvertretende Landrätin Martina Drechsler, Alex Dorow (MdL), Klaus-Dieter Josel (DB-Konzernbevollmächtigter in Bayern), Karin Hacker (DB-Projektleiterin), OB Erich Raff und Hans Friedl (MdL).

Auf geht's!
Ich freue mich auf Sie!

Motivierend, qualifiziert, persönlich und voller Ideen. Für ein gesundes glückliches Leben.

FELDENKRAIS® Naturerleben
MOBiL Gesundheitssport

Gerne berate ich Sie persönlich! Ihre Ronny Hauser-Diessner
Tel. 08141 103626 • hauser_diessner@gmx.de

Ihr individuelles Training in Kleingruppen oder Einzelstunden!
FELDENKRAIS® Pilates, Rücken-, Fazi- u. Funktionelles Training, Outdoor-Sport, Nordic-Walking, Workshops div.

Neue Anlaufstelle nicht nur für Zug-Reisende



OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim (re.) besuchten das von Carina Seemann und Adem Celik geführte neue Reise-Center am Bahnhof Fürstenfeldbruck.

Rund zwei Monate war der kleine Laden direkt am Bahnhof Fürstenfeldbruck verwaist. Anfang Februar gab es dann eine Neueröffnung. Jetzt haben OB Erich Raff und Wirtschaftsförderin Alik Bornheim im Reise-Center zum Ladenbesuch vorbeigeschaut. Viele hatten die Anlaufstelle vermisst und nehmen das Angebot gerne an, berichtet Betreiber Adem Celik.

Im September vergangenen Jahres habe er erfahren, dass das Geschäft frei wird. Da kannte er Fürstenfeldbruck noch gar nicht, erzählt Celik. Inzwischen fühlt er sich hier recht wohl. Er betreibt zwei ähnliche Betriebe in Baden-Württemberg, dort aber eher mit touristischem Schwerpunkt. Auch in Fürstenfeldbruck erwartet die Kundinnen und Kunden jedoch nicht nur ein Fahrkartenschalter, sondern ein ganz normales Rei-

sebüro. Vor allem älteres Publikum schätzt den freundlichen Service anstatt sich selbst an Buchungen über die entsprechende App oder im Internet zu versuchen. Unterstützt wird der gelernte Reiseverkehrskaufmann von Mitarbeiterin Carina Seemann.

OB Erich Raff fragte nach Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Reisebranche. Dass die Spritpreise wegen des Konflikts deutlich gestiegen sind, wirke sich inzwischen auf das Geschäft aus. „Die Bahn ist oft deutlich günstiger“, so Celik. So kann man schon ab 18 Euro und deutlich entspannter an die Ostsee reisen. Längst hat es sich auch herumgesprochen, dass Tickets umso günstiger sind je früher sie gebucht werden – egal ob es nach London, Budapest oder Sizilien geht.

Nachdem der MVV-Fahrkartenautomat wegen der Baumaßnahme abgebaut wurde, kommen auch viele Pendlerinnen und Pendler in den Laden. Ein Blick auf die Zuganzeige zeigt, ob sie sich spaten müssen oder noch ein Blick auf die Katalog-Auslage drin ist. Hier kann man sich vor allem über Städtereisen informieren. Die sind ebenso gefragt wie Bahnreisen im Inland. „Viele wollen nicht fliegen, denken ökologisch“, so Celiks Erfahrung. Nach Italien, Griechenland oder in skandinavische Länder etwa gibt es gute Zugverbindungen. Ohne den Ticket-Verkauf würde sich das Reisebüro derzeit noch nicht rentieren. Mehr Kunden-Frequenz erhofft er sich, wenn die Baumaßnahme an Gleis 1 abgeschlossen ist. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wird es dann soweit sein.

Die letzten Glücksmomente-Bäume sind gepflanzt

„Glücksmenschen um sich herum zu haben ist ansteckend, sie stecken mit ihrem Glück andere Menschen an“, so eröffnete Martin Tielke, Leiter des städtischen Bürgerpavillons das Treffen von denen, die zuletzt einen Obstbaum einer alten Sorte an der Fliederstraße gepflanzt haben. Sie hatten sich – wie andere vor ihnen auch – von der Idee begeistern lassen, anlässlich eines besonders schönen Moments in ihrem Leben einen Baum zu pflanzen: die Geburt eines Enkelkinds oder zum Bei-

spiel die Kommunion der Tochter. Die im vergangenen Jahr gestartete Aktion fand so großen Anklang, dass schnell die erste Fläche an der äußeren Schöngeisinger Straße voll war. So kam ein Rasenstreifen am Rande des Spielplatzes in der Buchenau ins Gespräch. Mit der Pflanzung dort ist das Projekt nun abgeschlossen.

Ein Ziel von Tielkes Arbeit ist auch, Menschen neu zusammenzubringen, sei es im Bürgerpavillon, auf dem Fürsten-

acker oder wie jetzt hier bei der Pflege und später auch der Ernte der Obstbäume. Die Grundpflege übernimmt die Stadtgärtnerei und wird den Besitzern aber auch zeigen, wie man am besten die Bäume schneidet, wenn es soweit ist.

Gernot Welsch, direkter Vorgesetzter des Leiters des Bürgerpavillons, bedankte sich bei diesem, dass er das Projekt angestoßen und mit sehr viel Engagement und Herzblut umgesetzt hat.



Bei einer kleinen Feierlichkeit im Bürgerpavillon erhielten die Besitzer der Glücksmoment-Bäume eine Urkunde und einen gut gefüllten Obstkorb. Nach dem Erinnerungsfoto wurde auf gutes Gelingen angestoßen und noch ein bisschen geratscht.

Mitglieder für neuen Wirtschaftsbeirat gesucht

Zum 1. September 2022 soll der neue Wirtschaftsbeirat der Stadt Fürstenfeldbruck seine Tätigkeit aufnehmen. Dessen Aufgabe ist es, den Stadtrat und die Stadtverwaltung in Angelegenheiten mit Bedeutung für die örtliche Wirtschaft, zu beraten und dabei stets die Interaktionen und Wechselwirkungen zwischen Ökonomie und Ökologie im Auge behalten. Der Wirtschaftsbeirat besteht aus sieben bestellten Mitgliedern, wobei ein Verein oder eine Organisation maximal durch zwei Mitglieder vertreten sein kann. Er soll eine heterogene Mitgliederstruktur aufweisen und sich demgemäß aus Vertretern verschiedener Wirtschaftsbereiche zusammensetzen wie beispielsweise Land-/Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Handel/Verkehr/Gastgewerbe, Unternehmensdienstleister, Öffentliche und private Dienstleister, Kreativwirtschaft. Die Beiratsmitglieder sollen Kenntnisse und Erfahrungen in den eingangs genannten Bereichen haben,

müssen mindestens 18 Jahre alt sein, ihren Hauptwohnsitz oder den Hauptsitz ihres Unternehmens in Fürstenfeldbruck haben oder in einem hiesigen Unternehmen, Verein oder einer ortsansässigen Organisation tätig sein. Sie dürfen nicht dem Stadtrat angehören. Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Bis 20. Juni bewerben

Vorschläge zur Berufung in den Wirtschaftsbeirat können im Rathaus, Hauptstraße 31, Wirtschaftsförderung, E-Mail: wirtschaftsfoerderung@fuerstenfeldbruck.de, bis spätestens 20. Juni eingereicht werden. Über die eingegangenen Vorschläge berät der Kultur- und Werkausschuss in seiner Sitzung am 6. Juli. Anschließend erfolgt die Entscheidung in der Sitzung des Stadtrates am 26. Juli.

Die Hinweise zum Datenschutz sind unter www.fuerstenfeldbruck.de/datenschutz/datenschutzrechtlicheHinweise zu einzelnen Verfahren zu finden.



Willi Weigl

**Polstermöbel -
Neuanfertigung
und Neubezug
Gardinen
Geschenkartikel**

**Bodenbeläge und
Verlegeservice**

**Fürstenfeldbrucker Str. 12
82272 Moorenweis
www.willi-weigl.de**

**Tel.: 0 81 46/ 2 62
Fax.: 0 81 46/74 51
e-mail: willi-weigl@t-online.de**

Unterwegs auf eigene Faust: Tour „Terror und Gedenken“

Am 5. September jährt sich das Attentat palästinensischer Terroristen auf die israelische Mannschaft während der XX. Olympischen Sommerspiele in München 1972 zum 50. Mal. Die Geiseln er mordeten noch im olympischen Dorf zwei Athleten. Der Versuch, die Geiseln im Fliegerhorst Fürstenfeldbruck zu befreien, scheiterte. Noch in derselben Nacht starben auf dem Rollfeld neun israelische Geiseln und ein deutscher Polizeibeamter.

Am Tag des Anschlags findet jedes Jahr vor dem Haupttor des Fliegerhorstes eine Gedenkstunde statt. Dort wurde am 5. September 1999 eine von dem Gröbenzeller Bildhauer Hannes L.

Götz gestaltete Gedenkstätte der Öffentlichkeit übergeben. Auf der Bodenplatte sind die Namen der Getöteten eingraviert. Auf einer Informationstafel wird auf die Ereignisse hingewiesen.

Die Gedenkstätte ist eine Station der Tour „Terror und Gedenken“, die Interessierte auf eigene Faust in Fürstenfeldbruck unternehmen können. Die Route führt zu allen Orten des Erinnerns in der Stadt wie etwa dem Todesmarsch-Mahnmal, dem Kriegergedächtnisbrunnen oder dem Luftwaffen-Ehrenmal. Abgedruckt ist im Stadt- und Freizeitführer „Geschichten und Gesichter einer Stadt am Fluss“. Der individuelle Rundgang ist unser Tipp für die

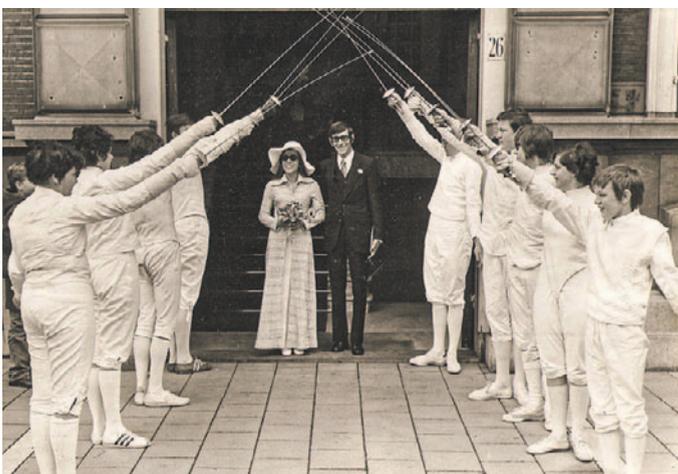
nahe Ferienzeit.

In der Broschüre gibt es auch ein eigenes Kapitel „Terror und Gedenken – Mahnmale gegen das Vergessen“. Claudia Metzner, der Tourismusbeauftragten der Stadt, war wichtig, dass die NS-Zeit und schicksalhafte Ereignisse nicht ausgeklammert werden. „Wir wollten nicht nur die schönen Seiten zeigen“, sagt sie auch mit Blick auf nachwachsende Generationen. Denn nur wenn man gut informiert sei, könne man aus der Geschichte auch lernen. Durch ihre berufliche Tätigkeit im Tourismus und ihren Erfahrungen auf vielen Auslandsreisen ist sie besonders sensibilisiert für die Wahrnehmung Deutschlands.

Im Mittelpunkt des reich bebilderten Hefts stehen dabei die Geschichten von Menschen. Denn es sind Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart, die das Gesicht der Stadt prägen. Die tragischen Ereignisse von 1972 auf dem Fliegerhorst haben sich bis heute tief in das kollektive Gedächtnis eingegraben. Einer der israelischen Sportler, der ums Leben kam, war der Fechttrainer Andrei Spitzer. Seine Ehefrau Ankie Spitzer wurde Sprecherin der Hinterbliebenen des Olympia-Attentats. Jahrzehnte musste sie für Akteneinsicht, Entschädigungen

und eine würdige Erinnerungsstätte kämpfen. Die Geschichte der Beiden wird im Kapitel „Terror und Gedenken“ kurz erzählt. „Ein Foto zu bekommen, erforderte aber einige Detektivarbeit“, berichtet Metzner. Anfragen bei zahlreichen Institutionen blieben erfolglos. Auch das Referat für Stadtplanung Denkmalschutz der Landeshauptstadt München, das bei der Errichtung des Münchner Erinnerungsorts an das Olympia-Attentat beteiligt war, konnte nicht helfen. Aber der Kollege dort hatte immer wieder Tipps für die weitere Recherche parat und feierte auch bei den weiteren Bemühungen mit. Metzner spricht scherzhaft von einer „interkommunalen Brieffreundschaft“, die sich entwickelte. Letztlich gab

er den entscheidenden Hinweis, es bei der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern zu versuchen. Über diese kam dann tatsächlich der Kontakt zu Ankie Spitzer zustande. Es trafen drei Bilder samt einem Dank für die Erinnerungsarbeit in Fürstenfeldbruck und „warm greetings from Israel“ ein. „Das war ein sehr besonderer Moment“, erzählt Claudia Metzner ergriffen – auch angesichts dessen, dass 1972 auf dem ab 1935, also in der NS-Zeit, errichteten Fliegerhorst Fürstenfeldbruck Männer jüdischer Abstammung gewaltsam ums Leben kamen. Die Broschüre „Geschichten und Gesichter einer Stadt am Fluss“ ist unter anderem im Rathaus und im Klosterareal erhältlich.



// Foto: Ankie Spitzer



Es kann losgehen mit dem „ampersite“ – Bewerbungen ab sofort möglich

Auf Grundlage der Anträge der Stadträte Philipp Heimerl und Florian Weber aus dem Jahr 2015 sowie Klaus Wollenberg und Georg Jakobs (2019) ist das „ampersite“ entstanden. Das frühere Stadtwerke-Geschäftsführerhaus steht nun als ideales Umfeld für kluge und kreative Köpfe, die mit ihrer Geschäftsidee den ersten Schritt in das Unternehmer/-innentum wagen, zur Verfügung und bietet direkt an der Amper Büros exklusiv für Gründende und Jungunternehmen aus Zukunftsbranchen, wie Mobilität, Umwelt, Medizin, Digitalisierung sowie Kultur- und Kreativwirtschaft. Zudem werden sie zum Beispiel unterstützt mit regelmäßigen Beratungsterminen, individuellen Coaching-Angeboten und Netzwerkveranstaltungen.

Es gibt neun Büroräume von elf bis 30 Quadratmetern, eine Kaffeeküche, einen Meetingraum, Stellplätze vor dem Haus und eine gute ÖPNV-Anbindung. Die Mieten liegen zwischen 90 und 240 Euro inklusive WLAN und Reinigungsservice. Die Mietver-

träge werden zunächst auf fünf Jahre geschlossen werden. Interessenten können sich ab sofort über die Webseite ampersite.de/eure-anfrage-bewerben.

Am 11. Mai fand ein Pressetermin zur Vorstellung des Hauses statt, an dem neben OB Erich Raff der Zweite Bürgermeister Christian Stangl, Stadtrat Klaus Wollenberg, Michael

Richter und Arnold Wietzke (Aktivsenioren Bayern e.V.) sowie Wirtschaftsförderin Alike Bornheim und Georg Huber vom städtischen Immobilienmanagement teilnahmen. Raff ist sich sicher,

dass sich an diesem inspirierenden, von der Amper umflossenen Ort Innovatives und Zukunftsweisendes auf den Weg bringen lässt. Er dankte den beiden Vertretern der Aktivsenioren für die Begleitung des Projektes von Anfang an und die weitere Unterstützung. Klaus Wollenberg ergänzte mit Blick auf die geplante Entwicklung des gesamten Areals Aumühle/Lände: „Wir fangen in diesem Haus mit einer überschaubaren Größe an und haben die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln.“ Bei der anschließenden Führung durch das Gebäude überraschten vor allem die wunderbaren und ungewöhnlichen Ausblicke auf die Nachbarschaft und die Amper.

Der Umbau hat rund 110.000 Euro gekostet, den Großteil haben laut Huber die Brandschutzmaßnahmen verschlungen.

Hinweis:

Die Stadt sucht eine Koordinatorin/einen Koordinator für das Start-up-Haus. Die Stellenausschreibung finden Sie auf Seite 23.



Endlich wieder eine Sportlerehrung!



// Foto: Leonhard Simon

Coronabedingt mussten in den beiden vergangenen Jahren die Ehrungen der erfolgreichen Sportler der Stadt ausfallen. Heuer war dies nun wieder möglich. Am 13. Mai traf man sich in der Aula der Mittelschule West. Es gab nicht nur die Auszeichnungen für 2021, sondern auch für die beiden Jahre davor, somit für 90 Einzelsportler, 17 Mannschaften und fünf Funktionäre. Überreicht wurden diese von OB Erich Raff (unten rechts) und Sportreferent Martin Kellerer (unten links).

Unter den Sport-Assen haben einige wirklich beachtliche Erfolge erzielt und wurden Deutsche Meister. Teresa Magerl holte sich 2020 den Titel als Europameisterin im Shortcarven Slalom U 21, Regina Haas 2019 den ersten Platz sowohl bei der Europa- als auch Weltmeisterschaft im Bankdrücken Classic, Altersklasse 2.

Nachfolgend die Geehrten:

EINZELSPORTLER

Wasserratten

Corinna Wirkner, Miriam Karcher, Rene Rose, Vinzenz Stark, Lea Obermair, Sandra Zachow, Andreas Ott, Tobias Grosch, Lara Fink, Carolin Antunes, Sebastian Behr und Leonie Schraner

TuS Taekwondo

Ela und Enes Polat

TuS Tischtennis

Florian Bergmeier und Lena Strohscher

TuS BMX

Polina Aschenbrenner, Luca Sausenthaler, Diego Segattini, Laura Linner, Miroslav Koch, Jakob Pitka, Jordy Schneider, Daniel Schwerdtfeger, Kira Wloka, Florian Ettenberger, Veit Pitka sowie Ezequiel Martins

Bogensport

Beryll, Genoveva, Evodia, Aurora und Rowena Frankenberger, Fabian Mühlbauer und Roland Graf

Schützengesellschaft Edelweiß Puch

Heinz-Peter Zöller

BC Piccolo (Boxen)

Marie Bachmeier, Johanna John, Ana Budimir-Bekan, Jana Mehlinger, Alina Popp, Munir Yalani, Malik Can Salispahic, Arlind Beka, Panos Loules, David Kristo, Marvin Glonner, Isabell Schröder, Josephine Zalesjak, Mariela Steko, Alexandra Heinzinger, Lana Paljusic, Mamadou Sannussy Barry und Baran Uzundal

Ski-Club (Skifahren und Inline)

Lilly Trinkl, Anina Gerber, Hanna und Lina Kähne, Leoni Kröplin, Daniela, Ralf und Michaela Rader, Tarik Ferhat, David und Vincent Kees, Leo und Marc Bangert, Moritz Haaf, Hannes Meyer, Teresa und Bernhard Magerl, Moritz Hiller, Klaus Merkel, Tom und Nina Hofmann, Clara Feline und Jan Lorenz Sinzinger sowie Maximilian Müller

KSC Puch (Kraftsport)

Veronika Kondraschow, Nicola Bilsing, Thomas Kerschberger, Frederik Schmitz, Alexander Denk, Rudolf Pleithner, Alexander Diepold, Martina Rummel, Regina Haas und Sylvia Wunderlich

MANNSCHAFTEN

Wasserratten

4 x 50m Lagen-Staffel weiblich; 4 x 50m Freistil-Staffel weiblich; 3 x 1,25 km-Staffel Jugend mixed I (Freiwasser); 3 x 1,25 km-Staffel Jugend mixed II (Freiwasser)

TuS

Jugendturnerinnen Kür (LK3) im Geräteturnen; Frauen 1 Sportkegeln; American Football U 11, U 13, U 15, U 16, U 19 und die Seniorenmannschaft; 1. Mannschaft Handball

Ganz herzlichen Glückwunsch an alle und weiterhin viel Spaß am Sport!

FUNKTIONÄRE

Für ihre langjährige Tätigkeit im Verein wurden geehrt:

Gabriele Pannek, Eislaufverein (1. und 2. Vorsitzende, Beisitzerin, 15 Jahre);

Melitta Müller, Wasserratten (Schriftführerin, Schatzmeisterin,

Kassenprüferin, Kampfrichter, 15 Jahre);

Stefan Sponer, Wasserratten (Vereinspräsident 17 Jahre, 45 Jahre Mitglied);

Georg Amann, Schützengesellschaft Edelweiß Puch (Vorstand,

Schriftführer, Beisitzer, 40 Jahre);

Theodor Neidek, TuS Tischtennis (40 Jahre ehrenamtlicher Jugendtrainer, Sportfotograf, Seniorenwart, Beisitzer)



Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstfeldbruck
Telefon 08141 - 227245
www.sasdruck.de | info@sasdruck.de

SAS
Druck

Messe

FR-MO
03-06
06
22

Fr 10 - 19 Uhr
Sa / So / Mo
9.30 - 19 Uhr

Gesamtareal

Tageskarte

€ 10,00

Erm. € 8,50

Dauerkarte

€ 20,00

Kinder ≤ 14 J.
in Begleitung
der Eltern frei

Veranstalter

Landschafts-
architektur-
büro Lohde



19. Fürstenfelder Gartentage

Garten der Zukunft

Zum 19. Mal werden die ehemaligen Klosteranlagen zum Mekka für Gartenliebhaber und Blumenfreunde! Über 200 ausgewählte Aussteller zeigen neueste Trends und eine üppige Vielfalt an Pflanzen und Produkten.



Unter dem Motto „Garten der Zukunft“ geht es in Vorträgen und Workshops um die Herausforderungen, die auf die Gärten von morgen zukommen. Besucher können sich an zahlreichen Ständen und Schaugärten kreative Ideen holen. Das großzügige Fürstenfeldareal bietet viel Platz für die einzigartige Mischung aus barocker Lebensfreude, erlesener Messe und umfangreichen Rahmenprogramm mit Fachvorträgen und Gartenkonzerten. Biergärten, Bars und Gastronomiestandorte laden zum Entspannen und Genießen ein. Für das „unbeschwerte“ Einkaufserlebnis sorgen kostenfreie Pflanzengarderoben zur Aufbewahrung der Einkäufe.



La Veronal (ES)

Sonoma

Der spanische Choreograf Marcos Morau beschreibt in einem indigenen Mythos, wie sich der Mond nachts ans Tal schmiegt und dort mit Rufen, rhythmischem Stampfen und Trommelklängen einen faszinierenden Kosmos aus Traum und Wirklichkeit erzeugt. Neun Tänzerinnen tauchen in die Tiefen unserer Körper und Seelen ab, um die Empfindungen, Vorstellungen und Gedanken dieser Zwischenwelten zu erwecken. Da werden aus bunt gekleideten Frauenfiguren schwarze gesichtslose Gestalten, die verführerische und kriegerische Hexentänze vollführen. Im Einklang mit klassischer und archaischer Musik, mit Naturgeräuschen und Gedichten reiht sich eine berausende Szene an die andere, bis der ebenso leid- wie lustvolle Weg durch die weibliche Geschichte im Trommelwirbel selbstbewusster Frauen endet, die von sich behaupten, als erste das Feuer beherrscht zu haben.

„Einfach überwältigend“ (Frankfurter Rundschau)



SAMSTAG

11
06
22

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 39/34

AK + € 2,00

Freie Platzwahl
innerhalb der
gewählten Reihe
Kinder /Jugendl.
≤ 16 Jahre 50%

fürstenfeld



DIENSTAG

14
06
22

20.00 Uhr

Stadtsaal

VVK € 39/34

AK + € 2,00

Freie Platzwahl
innerhalb der
gewählten Reihe
Kinder /Jugendl.
≤ 16 Jahre 50%

fürstenfeld



Compagnia Naturalis Labor (I)

Piazzolla Tango / En tus Ojos

Anlässlich des 100. Geburtstags des Komponisten Astor Piazzolla kreierte der Choreograf und künstlerische Leiter der Compagnie Luciano Padovani mit seinem Ensemble ein feinfühliges Porträt des Künstlers, der auf der Suche nach dem wahren Tango von seinen eigenen Klängen verfolgt wird und dabei in eine Traumwelt flüchtet. Live untermalt von den Klängen des Tango Spleen Orchestra, tauchen zwischen wehenden Notenblättern leidenschaftliche Tangopaare aus dem Dunkel auf, umkreisen Piazzolla am Arbeitstisch und bedrängen ihn. Piazzolla irrt gedankenverloren durch seine Welt, während die Darsteller alle Stimmungen und Spielarten seiner Tangomusik in faszinierende Tanzszenen verwandeln. Zeitgenössischer Tanz und Tango verschmelzen zu einer eigenen Bewegungssprache, die Piazzollas Suche nach neuen Formen kongenial widerspiegelt und die umwerfende Sinnlichkeit des Tango lebendig werden lässt.



Weinfest

der Heimatgilde „Die Brucker“

Ab Fronleichnam locken im Stadtsaalhof endlich wieder vier Tage lang Wein von Winzern der Südlichen Weinstraße sowie Schmankerlstände aus der Pfalz und unserer Region.

Genießen Sie gute Tropfen und erfahren Sie aus erster Hand alles über Eigenheiten und die Herstellung der jeweiligen Rebsorten. Für Unterhaltung sorgen Auftritte der Showtanzgruppen der Brucker Heimatgilde sowie eine Live-Band am Freitag- und Samstagabend. Bei Regen gibt es wettergeschützte Sitzplätze in der gemütlichen Tenne.

Infos ab Ende Mai: www.heimatgilde-ffb.de

Fest

DO-SO
16-19
06
22

DO 14 - 24 Uhr

FR 17 - 24 Uhr

SA 14 - 24 Uhr

SO 14 - 21 Uhr

Stadtsaalhof
Tenne

Eintritt frei

Veranstalter
Heimatgilde
„Die Brucker“



Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, 82256 FFB • kartenservice@fuerstenfeld.de • fuerstenfeld.reservix.de

veranstaltungsforum fürstenfeld • www.fuerstenfeld.de

Veranstaltungskalender Juni

Termine für den Veranstaltungskalender Juli bitte bis zum 25. Mai im Internet unter www.fuerstfeldbruck.de/Veranstaltungen melden. Dabei im Auswahlmü bei „Anzeige auch in RathausReport“ ein Häkchen setzen.

DATUM	ZEIT	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER	ORT	GEBÜHR
01.06.	18.00	Ordentliche Mitgliederversammlung Förderverein VHS	Förderverein VHS	VHS, Niederbronnerweg 5	
01.06.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstfeld, Fürstfeld 12	
01.06.	19.00	Mutterschutz, ElterngeldPlus & Co	Donum Vitae	DONUM VITAE e.V. FFB, Schwangerenberatungsstelle, Am Sulzbogen 56/1. Stock	
07.06.	19.45	Bibelgespräch – Entdecken, nachdenken, neu denken – Jakobusbrief – Neueinsteiger sind herzlich willkommen!	Brucker Forum e. V.	Evang. Luth. Gnadenkirche, Martin-Luther-Straße 1	
16.06.	16.00	Stadtführung: „Bruck an der Amper: Der Markt, seine Brücken und der Fluss“ – NEU	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz *	5 Euro
21.06.	18.00	Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
21.06.	19.45	Bibelgespräch – Entdecken, nachdenken, neu denken – Jakobusbrief – Neueinsteiger sind herzlich willkommen!	Brucker Forum e. V.	Evang. Luth. Gnadenkirche, Martin-Luther-Straße 1	
22.06.	18.00	Sitzung des Planungs- und Bauausschusses	Stadt Fürstfeldbruck	Rathaus, Großer Sitzungssaal, Hauptstraße 31	
23.06.	19.30	BUND Naturschutz Umweltstammtisch	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Restaurant Poseidon, Brunnenhof 2	
24.06.	19.00	Gebet mit Liedern aus Taizé	Brucker Forum e. V.	Klosterkirche, Fürstfeld 7	
25.06.	10.00	Blütenvielfalt am Amperdamm in FFB	BUND Naturschutz Ortsgruppe FFB+Emmering	Treffpunkt: Heubücke, Klosterstraße 2a	
25.06.	18.00	Stadtführung: „Brucker Geschichte(n) – eine Musiktour“	Stadt Fürstfeldbruck	Treffpunkt: Leonhardsplatz *	15 Euro
26.06.	11.00	Brunch Interkulturell	Brucker Forum e. V.	LiB Mehrgenerationenhaus, Am Sulzbogen 56	1,50 Euro
28.06.	09.30	Baby-Café: Alles rund ums Baby fürs 1. Lebensjahr	Brucker Forum e. V.	Forum 31, Heimstättenstraße 31	
29.06.	19.00	Sitzung des Stadtrates	Stadt Fürstfeldbruck	Veranstaltungsforum Fürstfeld, Fürstfeld 12	
30.06.	14.00	Bingo VdK OV FFB	VdK Ortsverband Fürstfeldbruck	Gemeinschaftsraum des Betreuten Wohnen, Eingang in der Rothschaiger Straße 75 A	

* Anmeldung erforderlich per E-Mail an tourismus@fuerstfeldbruck.de oder unter Telefon 08141 281-1413

Gemeinsames Vortragsangebot von vhs und Klinikum

Das Klinikum Fürstfeldbruck und die Gretl-Bauer-Volkshochschule kooperieren in Zukunft mit Blick auf ein gemeinsames Vortragsangebot zu verschiedenen Gesundheitsthemen.

Ab Ende Mai informiert jeweils am letzten Mittwoch im Monat eine Expertin beziehungsweise ein Experte aus dem Klinikum über einen gesundheitlichen Aspekt aus ihrem/seinem Fachgebiet. Die Vorträge finden im Gebäude der Volkshochschule, Niederbronnerweg 5, statt.

Dr. Florian Weis, Ärztlicher Direktor am Klinikum Fürstfeldbruck, zur Kooperation:

„Wir freuen uns sehr, dass uns die Volkshochschule Gelegen-

heit bietet, nun regelmäßig ein breites Publikum aus der Region mit gesundheitlichen Themen zu erreichen.

Als Schwerpunkte für die Vorträge wählen wir Aspekte aus, die aus unserem klinischen Blick für – hoffentlich – viele Menschen von Interesse sind. Dabei wollen wir einerseits fachliche Informationen zu häufigen Beschwerdebildern liefern, Vorgänge im Körper allgemeinverständlich erläutern, andererseits aber auch praktische Hilfestellungen zur Prävention bieten.“ Christian Winklmeier, Geschäftsführer der VHS ergänzt: „Die Corona-Pandemie zeigt uns, dass das gesundheitliche Wohlergehen eine sehr hohe, wenn nicht die höchste Priorität für die Ge-

sellschaft hat. Mit der Vortragsreihe wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand über interessante Themen informieren und austauschen können. Neben unserem ausführlichen praktischen Kursangebot (z.B. Yoga, Wirbelsäulentraining, Pilates, etc.) freuen wir uns sehr darüber, dass wir mit der Kooperation mit dem Klinikum nun auch das theoretische Wissen von herausragendem Fachpersonal aus der Region weiter verbreiten können.“

Den Auftakt macht am Mittwoch, 25. Mai, von 18.30 bis 20.00 Uhr, Privadozent Dr. Michael Selgrad, Chefarzt des Fachbereichs Gastroenterologie, mit

dem Thema „Gesunder Magen und Darm“. Er erläutert, welche Beschwerden auftreten können – von Nahrungsmittelunverträglichkeiten über Sodbrennen bis zum Reizdarm – und schildert, was man tun kann, um Krankheiten vorzubeugen.

Diese weiteren Veranstaltungen stehen bereits fest:

- **MITTWOCH, 29. MAI**
18.30 bis 20.00 Uhr:
Dr. Georg Peschel, Oberarzt im Fachbereich Gastroenterologie, zum Thema: „Stoffwechselzentrale Leber – was sie schützt und was ihr schadet“
- **MITTWOCH, 27. JULI**
18.30 bis 20.00 Uhr:
Dr. Petra Seufert, Leiterin der Palliativstation, zum Thema: „Palliativmedizin – besser leben mit unheilbaren Krankheiten“

Im Anschluss an die Vorträge ist jeweils eine Fragerunde und Diskussion eingeplant.

Die Teilnahme ist gebührenfrei. Eine vorherige Anmeldung unter www.vhs-ffb.de oder zu den Öffnungszeiten der Volkshochschule ist aber erforderlich.

vhs AKTUELL

FREIE KURSPLÄTZE

- **2601 Workshop: Glas-Schmuck selber gestalten – ein individuelles Geschenk**
Freitag, 27. Mai
16.00 – 20.00 Uhr
Kursgebühr: 35 Euro
- **K2137 Rund um den Nockherberg**
Bummeln, Ausgehen und Geschichte erleben
Donnerstag, 2. Juni
16.30 – 18.00 Uhr
Kursgebühr: 12 Euro
- **J1804 Mathe – Mittelschule Quali – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung**
Pfingstferien, 4 Nachmittage, 7. – 10. Juni
12.00-14.00 Uhr
Kursgebühr: 90 Euro
- **W7509 Zur richtigen Traumstelle durch Online-Bewerbung**
Samstag, 18. Juni
10.00 – 12.00 Uhr, online
Kursgebühr: 45 Euro

Ausführliche Informationen und Anmeldung unter www.vhs-ffb.de, E-Mail vhs@fuerstfeldbruck.de, Telefon 08141 501420 oder persönlich zu den Öffnungszeiten.



(v.l.) Dr. Michael Selgrad, Christian Winklmeier, Geschäftsführer der VHS, und Dr. Florian Weis.

// Foto: VHS

Stimmen Sie jetzt noch ab: Welche Lichtskulptur soll die Stadt erwerben?

Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum steht im Mittelpunkt des städtischen Wettbewerbs „StadtKunstLand“. Zuletzt fand dieser 2020 unter dem Motto „Lichtskulpturen“ statt. Das Konzept wurde von der Kulturstiftung Derriks ausgearbeitet, die auch als Kuratorin eingesetzt wurde.

Ausgewählt wurden die abgebildeten vier Kunstwerke, die inzwischen an öffentlichen Plätzen aufgestellt wurden. Jetzt sind die Brucker Bürgerinnen und Bürger gefragt: Sie entscheiden, welche Skulptur von der Stadt angekauft werden soll.

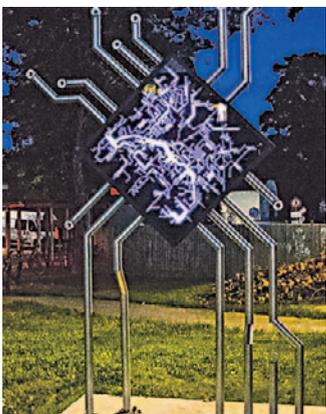
Christoph Hildebrand, „GIMMEABREAK HELIX“



Siegfried Kreitner, „VIII 2019“



Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, „Makrocontroller“



Anne Pfeifer & Bernhard Kreuzer, „Let it be light“



STANDORTE



// Karte: Schubert & Frantzke;

// Fotos Kunstwerke: Gerhard Derriks, „Let it be light“ Pfeifer & Kreuzer

NOCH SCHNELL MITMACHEN UND GEWINNEN!

Diesmal übernimmt die Bevölkerung die Rolle der Jury. Abstimmen können die Bruckerinnen und Brucker bis 30. Mai. Mitmachen lohnt sich: Unter allen Teilnehmenden, die das Kunstwerk angekreuzt haben, das am Ende

die meisten Stimmen erhalten hat, werden fünf Kunstwerke verlost! Ausführliche Informationen zu den Lichtskulpturen gibt es unter www.fuerstenfeldbruck.de. Zu gewinnen gibt es die unten gezeigten Bilder. Die Stadt Fürs-

tenfeldbruck dankt der Kulturstiftung Derriks und dem Künstler Guido Zingerl, die diese für die Verlosung zur Verfügung gestellt haben.

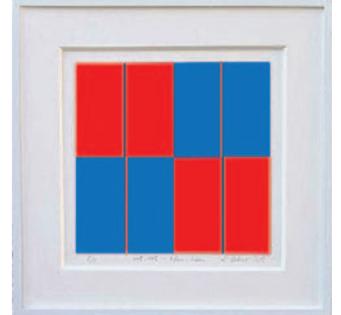
// Fotos Bilder: Gerhard Derriks, li. oben Stadt FFB



Guido Zingerl
Acryl auf Holzspan, Grüne Landschaft



Prof. Ben Muthofer
Siebdruck, G 58 (ohne Titel)



Roland Helmer
Collage rot, rot - blau, blau



Romus, Öl auf Holz,
Landschaft mit Kühen und Hirte



Herdin
Öl auf Holz, Hühnerhof



MITMACHEN KÖNNEN SIE BIS 30. MAI!

Bitte verwenden Sie den untenstehenden Coupon. Bitte machen Sie nur ein Kreuz!



Welches Kunstwerk soll erworben werden?

- Christoph Hildebrand, „GIMMEABREAK HELIX“
- Siegfried Kreitner, „VIII 2019“
- Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, „Makrocontroller“
- Anne Pfeifer & Bernhard Kreuzer, „Let it be light“

ABSENDER:

NAME, VORNAME _____

STRASSE, HAUS-NR. _____

ORT

Ich bestätige, dass ich mindestens 18 Jahre alt bin.

BITTE VERGESSEN SIE NICHT, IHRE ADRESSDATEN ANZUGEBEN, WENN SIE AN DER VERLOSUNG TEILNEHMEN MÖCHTEN.

Informationen über die Verarbeitung der angegebenen personenbezogenen Daten sowie die Teilnahmebedingungen und der Flyer „StadtKunstLand – Wettbewerb 2020-2022 Lichtkunst“ sind über folgenden Link beziehungsweise den QR-Code abrufbar:

www.fuerstenfeldbruck.de/ffb/web.nsf/id/li_buergerbeteiligung_lichtkunst.html

DEN AUSGEFÜLLTEN TEILNAHME-COUPON ÜBERMITTELN SIE BITTE AN

Stadt Fürstenfeldbruck, SG 14 – Öffentlichkeitsarbeit, Hauptstraße 31,
82256 Fürstenfeldbruck, per E-Mail an webredaktion@fuerstenfeldbruck.de oder
an Fax 08141 282-1414.



17. August: Europameisterschaften im Zeitfahren – die Planungen laufen

Mit den European Championships Munich 2022 empfängt München die größte Sportveranstaltung seit den Olympischen Sommerspielen 1972. Vom 11. bis 21. August kämpfen Europas beste Athletinnen und Athleten in den Sportarten Beachvolleyball, Kanu-Rennsport, Klettern, Leichtathletik, Radsport, Rudern, Tischtennis, Triathlon und Turnen um die begehrten Goldmedaillen. Die Stadt Fürstfeldbruck freut sich sehr, als Austragungsort des Da-

men- und Herren-Zeitfahrens ausgewählt worden zu sein. So kann das wunderbare Ambiente des Klosterareals, in dem ja Start und Ziel sein werden, einem überregionalen, ja sogar internationalen Publikum präsentiert und insbesondere durch die Fernsehberichterstattung in die „weite Welt“ hinaus getragen werden.

Nicht nur beim Veranstalter selbst, sondern auch in der Stadt laufen die Vorbereitungen be-

reits bei den vielen Beteiligten auf Hochtouren.

So wird es im Klosterareal selbst ein Rahmenprogramm der Stadt geben.

Im Museum Fürstfeldbruck ist vom 29. Juli bis 23. Oktober die Ausstellung „Olympia 1972“ zu sehen. Anlässlich des Zeitfahrens wird das Museum zwischen 16.00 und 17.30 Uhr kostenfreie Führungen durch diese Ausstellung anbieten. Für Kinder steht am Nachmittag eine offene Museumswerkstatt mit olympischen Themen zur Verfügung.

Auf dem Areal wird es Infostände der Stadt geben. Zum einen, um Fürstfeldbruck aus touristischer Sicht zu präsentieren, wobei der Schwerpunkt auf dem Radtourismus liegen wird. Außerdem wird allgemein über die Förderung des Radverkehrs und die Verkehrsplanung in Fürstfeldbruck informiert. Die Brucker Lastenräder, die das ganze Jahr über kostenlos für maximal drei Tage ausgeliehen werden können, stehen zum Anschauen und Ausprobieren bereit.

In der Zeit zwischen dem Damen- und Herrenrennen kann an der in deutscher und englischer Sprache angebotenen Kinderführung „Von Mönchen und rollenden Köpfen“ sowie an der Führung „Das Klosterareal im Detail“ kostenlos teilgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt vor Ort am Stand der Stadt.

Als weitere Akteure aus der Stadt wird der ADFC Fürstfeldbruck einen Infostand machen und ein Verkehrsquiz anbieten. Die Malschule Fürstfeldbruck wird ebenso vertreten sein wie der TuS. Das eine oder andere ist noch im Gespräch, steht aber noch nicht final fest. Für die Innenstadt ist ebenfalls ein Programm in Planung. Vom StadtmarketingForum wurden bereits erste Ideen zusammengetragen, die von der Schaffung eines Shuttle-Angebots vom Veranstaltungsforum Fürstfeld in die Innenstadt über Straßenkünstler bis hin zu verlängerten Geschäftszeiten bis 22.00 Uhr mit speziellen Aktionen oder die Einbeziehung der Gastronomie reichen. Zudem plant die Stadtverwaltung zusammen

mit dem am Viehmarktplatz ansässigen Fitness-Studio einen Spinning-Wettbewerb. Es wird eine Bühne mit DJ sowie einen Lounge-Bereich geben. Alles ebenfalls bis 22.00 Uhr.

Im Vorfeld der Veranstaltung startet am Sonntag, den 14. August, um 9.30 Uhr vor der Klosterkirche eine vom ADFC Fürstfeldbruck geführte Radtour unter dem Motto „Auf den Spuren der European Championships“. In knapp zwei Stunden wird entlang oder möglichst nahe an der Zeitfahrstrecke auf Nebenstraßen und Radwegen westlich von Fürstfeldbruck geradelt – immer mit dem Wissen, dass drei Tage später hier die Profis unterwegs sein werden. Die Teilnahme an der Kooperationsveranstaltung von ADFC und der Stadt ist kostenlos. Anmeldung beim ADFC.

Rechtzeitig vor der Veranstaltung wird ein Flyer erscheinen, mit dem man sich einen Überblick über die Angebote verschaffen kann. Auch die erforderlichen Straßensperrungen werden frühzeitig bekannt gegeben.



// Grafik: European Championships

Fürstfelder Gartentage am Pfingstwochenende

Nach der zweijährigen Zwangspause wird das Kloster Fürstfeld an Pfingsten zum 19. Mal zum Mekka für alle Gartenliebhaber und Blumenfreunde. Über 200 ausgewählte Aussteller zeigen die neuesten Gartentrends und eine große Vielfalt an Pflanzen für das eigene Gartenparadies. Das großzügige Veranstaltungsgelände bietet viel Platz für die einzigartige Mischung aus barocker Lebensfreude, erlesener Messe und einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Fachvorträgen und

Gartenkonzerten. Die vielseitigen Biergärten, Bars und Gastronomiestandorte laden zum Entspannen und Genießen ein.

Die Gartentage stehen heuer unter dem Motto „Garten der Zukunft“. In den Vorträgen und Workshops geht es um die Herausforderungen, die auf die Gärten künftig zukommen. Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, Segen für das Stadtklima durch Verdunstung und Versickerung, neue Pflanzenverwendung mit höherer Hitzeverträglichkeit, nachhaltige

Bewässerungskonzepte – das sind nur einige der vielen Fragen, mit denen sich Gartenbesitzer auseinandersetzen müssen und die in den Vorträgen diskutiert werden.

Der Veranstalter will einen Teil der CO₂-Emissionen, die durch die Gartentage entstehen, kompensieren und wird für jeden 100. Besucher über „Plant for the planet“ einen Baum pflanzen. Die Benutzung von Einweg-Plastiktüten soll auf ein Minimum reduziert werden und ist auf den Gartentagen nur

noch den Gärtnereien für die Ausgabe von nassen Topfpflanzen gestattet. Neben dem Gartentage-Sackerl aus Biobaumwolle gibt es erstmals die Gartentage-Mehrwegtasche mit einem schönen Klostermotiv aus 100 Prozent-Recyclingkunststoff. Darüber hinaus werden die Besucher wieder gebeten, eigene Taschen und Körbe auf die Gartentage mitzubringen. Wie in den vergangenen Jahren verkehren Rikschas zwischen dem nahegelegenen Brucker S-Bahnhof und dem Veranstaltungsforum.

Den Besuchern stehen über 2.000 Stellplätze in der näheren Umgebung kostenlos zur Verfügung.

Für das „unbeschwerte“ Einkaufserlebnis sorgen die kostenfreien Pflanzengarderoben zur Aufbewahrung der Einkäufe.

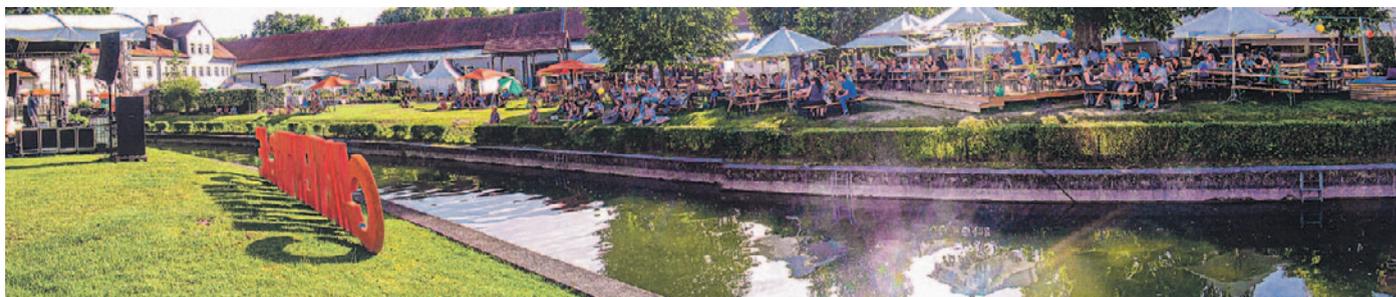
Weitere Informationen sowie das gesamte Rahmenprogramm unter www.fuerstfelder-gartentage.de

Öffnungszeiten:

Fr. 3. Juni, 10.00 bis 19.00 Uhr,
Sa./So./Mo. 4. – 6. Juni, 9.30 bis 19.00 Uhr

Eintrittspreise:

Tageskarte: 10 Euro,
Ermäßigt: 8,50 Euro (Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderung),
Dauerkarte: 20 Euro
Kinder bis 14 Jahre in Begleitung der Eltern frei



**BÜRGER
SERVICE
PORTAL**

bequem,
zeitsparend
& sicher

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

BZ
ROLLLÄDEN
(Alt- und Neubau)
MARKISEN
JALOUSIEN
TERRASSENDÄCHER

Ständige Musterschau
auf ca. 150 m² Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK
Fabrikation und Ausstellung • 82256 Fürstfeldbruck • Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 • Telefon (08141) 1431 • www.sonnenschutz-ffb.de

Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk
RS
FACHBETRIEB



Stadtbibliothek
in der Aumühle
Fürstenfeldbruck

MEDIEN TIPP

*Stephen Krensky
Von Drachen, Hexen und
Wassergeistern –
Magische Fabelwesen und
mythische Kreaturen
DK Verlag, 2021*

Was haben Einhörner, Werwölfe und Feen gemeinsam?

Sie gehören zur Kategorie magische Fabelwesen und mythische Kreaturen und werden mit vielen weiteren Wesen in diesem besonderen Atlas für Kinder vorgestellt.

Unsagbar bezaubernde Illustrationen und informative Sachtexte erwecken zeitlose Figuren der Magie, aus Fabeln und uralten Mythen zum Leben und begleiten den Leser auf eine kulturelle Reise rund um die Welt. Kindgerecht verfasst und bezaubernd illustriert, laden die Texte und Bilder zum Schmöckern ein.

Ein fabelhaftes Nachschlagewerk für große und kleine Fantasy-Fans.



DANCE FOR PEACE – Tanzabend zugunsten der Ukraine

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist „ein archaischer Ausbruch sinnloser Gewalt und Brutalität gegen unbeteiligte Menschen und gegen die Zivilisation an sich.“ (Neue Zürcher Zeitung). Die Kriegsbilder machen uns traurig, wütend und fassungslos – aber nicht apathisch: Zugunsten der Ukraine präsentieren die Munich International Ballet



Maria Eichwald

// Foto: © 2015 Roman Novitzky

School und das Veranstaltungsforum Fürstenfeld am 29. Mai, 19.00 Uhr, im Stadtsaal „Dance for Peace“, einen hochkarätigen Tanzabend mit internationalen Stars. Mit dieser Benefiz-Veranstaltung soll der völkerverbindende Charakter des Tanzes aufgezeigt werden, ein Zeichen gegen Gewalt und Krieg gesetzt und zu einem friedlichen Miteinander der Kulturen und Nationen aufgerufen werden.

Das Veranstaltungsforum freut sich sehr, dass herausragende ukrainische Tänzerinnen und Tänzer wie Alexis Tutunnicque, Stanislav Olshanskyi (1. Solisten Oper Kiew), Myklukha Kateryna (Solistin Oper Kiew) sowie Alexandr Trush (1. Solist John Neumeier Ballett Hamburg), Natalie Kusch (1. Solistin Australian Ballet) und das Ehepaar Anastasia und Denis Matvienko (International Guest Principal Dancer) ihre Teilnahme zugesagt haben. Maria Eichwald (ehemalige 1. Solistin Stuttgart Ballett), Lucas Erni (Solist San Francisco Ballet), Antonio

Casalinho, Margarita Fernandes, Bianca Teixeira (Solisten des Bayerischen Staatsballetts) und das Bayerische Junior Ballett München vervollständigen die erstklassige internationale Besetzung.

In den Duetten und Soli aus Ballettklassikern wie „Le Corsaire“ und „Satanella“, in Ausschnitten aus neoklassischen und zeitgenössischen Choreografien wie John Neumeiers berühmten „Adagietto“ oder Edward Clugs „Radio Juliet“ werden der ganze Reichtum und die sinnliche Faszination des Tanzes erlebbar. Umrahmt werden die Tanzdarbietungen von der Musik des italienischen Komponisten Roberto Cacciapaglia und der ukrainischen Sängerin Margarita Rubinova (Oper Kiew). Organisiert wird der Abend von Kumiko Noshiro (Direktorin Munich International Ballet School) und Nobuhiro Terada (Director of Ballet, Head of Youth Art Programs Peoples's Artist of Ukraine) in Zusammenarbeit mit Heiner Brummel (Künstlerischer Leiter

dancefirst-Festival) und dem Veranstaltungsforum Fürstenfeld. Kooperationspartner ist Ivan Liška, Leiter des Bayerischen Junior Balletts München und der Heinz-Bosl-Stiftung und ehemaliger Direktor des Bayerischen Staatsballetts.

Die Schirmherrschaft haben Generalkonsul der Ukraine, Yuriy Yarmilko, und Oberbürgermeister Erich Raff gemeinsam übernommen.

Der Eintritt beträgt auf allen Plätzen nur 30 Euro, zusätzliche Spenden am Veranstaltungabend (Spendenbox) sind erbeten!

Alle Künstlerinnen und Künstler sowie die weiteren Beteiligten verzichten auf Gagen und Honorare, sämtliche Einnahmen werden gespendet.

Karten sind beim Kartenservice Fürstenfeld (Tel. 08141 6665-444, kartenservice@fuerstenfeld.de) sowie online erhältlich.

dancefirst 2022: Internationales Tanzfestival im VF

Nach der pandemiebedingten Zwangspause freut sich das Veranstaltungsforum, wieder außergewöhnlichen, internationalen Tanz nach Fürstenfeld zu bringen. Vom 11. Juni bis zum 28. Juli bespielen Kompanien aus Spanien, Italien, Kanada, Slowenien und Deutschland die Stadtsaal-Bühne. Sämtliche Produktionen sind

Bayern-Premieren, eine gelangt deutschlandweit erstmalig zur Aufführung. Publikumsgespräche, Vorträge und eine Tanzfilmreihe ergänzen die Vorstellungen. Geplant ist zudem, den öffentlichen Raum Fürstenfeldbrucks mit einzubeziehen.

Neben den internationalen renommierten Tanzkompanien bie-

tet dancefirst auch in diesem Jahr Nachwuchstalente eine Plattform. Beim gemeinsamen Tanzabend „Made in FFB“ (Donnerstag, 28. Juli, 19.00 Uhr) präsentieren vier Tanzstudios aus der Region eine kurzweilige Werkschau ihres Könnens und zeigen die ganze Vielfalt der lokalen Szene.

Ausführliche Informationen bietet die Festivalwebseite www.dancefirst.de.

Karten für alle Aufführungen sind erhältlich bei Kartenservice Fürstenfeld, Fürstenfeld 12, Telefon 08141 6665-444, Mo, Di, Do, Fr, Sa, 10 bis 14.00 Uhr, Mi geschlossen, E-Mail: kartenservice@fuerstenfeld.de, Webshop: www.fuerstenfeld.reservix.de sowie beim Kartenservice Amper-Kurier und bei allen Reservix Vorverkaufsstellen.



Das Ensemble tanzmainz führt „Promise“ am 28. Juni auf.

// Foto: Andreas Etter

Late Night Learning – Lernen bis zum späten Abend

Die Stadtbibliothek in der Aumühle bietet Schülerinnen und Schülern, die sich in Ruhe auf ihre Abschlussprüfung vorbereiten möchten, bis Ende Juni einen besonderen Service an: Einmal pro Woche, immer am Mittwoch, bleibt die Stadtbibliothek

bis 22.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit kann im ganzen Haus ungestört gelernt, das kostenlose WLAN und drei Internetplätze genutzt werden.

*Die Termine sind:
25. Mai, 1./8./15. und 22. Juni.*

DAS PROGRAMM

SAMSTAG, 11.06.
La Veronal (E): „Sonoma“

DIENSTAG, 14.06.
Compagnia Naturalis Labor (I), „Piazzolla Tango/En tus ojos“

DIENSTAG, 21.06. *Hessisches Staatsballett (D): „Timeless“*

DIENSTAG, 28.06.
tanzmainz (D): „Promise“

SONNTAG, 03.07. *Out Innerspace Dance Theatre (CAN): „Bygones“*

DONNERSTAG, 14.07.
Slowenisches Nationalballett Maribor (SLO): „Carmina Burana“

SONNTAG, 28.07. *4 (I) Tanzstudios (D): „Made in FFB“*

Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr im Stadtsaal, am 28. Juli um 19.00 Uhr.



50 Jahre Olympia-Attentat 1972 – Erinnerung an die Opfer

Der Terroranschlag während der Olympischen Spiele 1972 in München jährt sich heuer zum 50. Mal: In Erinnerung an die zwölf Getöteten, widmen sich Institutionen aus München und Fürstfeldbruck jeden Monat einem Opfer, seinem Leben und seinem Schicksal.

Mai: Eliezer Halfin, Ringer

* 18. Juni 1948 in Riga, damals Sowjetunion
† 6. September 1972 in Fürstfeldbruck



Das ist ihnen aufgrund der restriktiven Ausreisebestimmungen erst 1969 möglich.

In Israel gelingt es ihm, den für alle Einwandernden verpflichtenden Hebräischkurs in einem Kibbuz nahe dem nationalen Wingate Institute zu absolvieren. So kann Halfin neben der Sprachschule weiter trainieren und sein großes Ziel verwirklichen, an den Olympischen Spielen teilzunehmen.

Am 5. September wird er in München als Geisel genommen und in der Nacht beim gescheiterten Befreiungsversuch auf dem Fliegerhorst Fürstfeldbruck getötet.

Eliezer Halfin und seine Schwester wachsen als Kinder von Überlebenden der Schoa im sowjetischen Riga auf. Dort ist Halfin bereits ein erfolgreicher Freistil-Ringer. Jahrelang versucht die Familie ihren Verwandten nach Israel zu folgen.

Erinnerungsprojekt „Zwölf Monate – Zwölf Namen“

Der Landkreis Fürstfeldbruck erinnert im Mai an den Freistil-Ringer Eliezer Halfin. Als Ergänzung zur Ausstellung „5. September 1972 – Das Ende der Heiteren Spiele von München“ wird im Landratsamt Fürstfeldbruck über das Leben von Halfin als Privatmensch und als Sportler informiert. Sie wurde 2012 zum 40. Jahrestag des Olympia-Attentats konzipiert. Seit 2017 steht die Ausstellung im Alten Tower im Fliegerhorst Fürstfeldbruck und wird regelmäßig von Gruppen besichtigt.

Der Landkreis Fürstfeldbruck bemüht sich seit vielen Jahren, die Ereignisse vom 5. und 6. September 1972 einem breiteren Publikum anschaulich zu präsentieren und insbesondere die jüngere Generation für dieses zeit-

geschichtliche Thema zu interessieren. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis 31. Mai.

Der Landkreis bietet gemeinsam mit dem Historischen Verein für die Stadt und den Landkreis Fürstfeldbruck e.V. und den Gäste-

führern der Stadt Fürstfeldbruck Ausstellungsrundgänge an:

Freitag, 20. Mai, 14.00 Uhr
Montag, 23. Mai, 14.00 Uhr
Dienstag, 24. Mai, 17.00 Uhr
Mittwoch, 25. Mai, 10.00 Uhr
Dienstag, 31. Mai, 14.00 Uhr



Noch bis 31. Mai läuft die Ausstellung im Landratsamt.

// Foto: © Daniel Schvarcz

Brucker Kulturnacht '22: Performance – Theater – Literatur – Ausstellungen – Livemusik



Konvolut gestaltet das Programm am Niederbronnerplatz.

// Foto: Birgit Helwich



Die Mitglieder von Wortwelt unterhalten die Nachtschwärmer in der Bibliothek.

// Foto: © Sarah Hieber

Das Konzept der Brucker Kulturnacht begeistert seit mehr als 20 Jahren: Kunst- und Kulturschaffende aller Sparten präsentieren ihr Können an zahlreichen Spielstätten in und um Fürstfeldbruck. Die ganze Vielfalt der hiesigen Kulturszene sehbar, hörbar, erlebbar in einer Nacht: Das gibt es am Samstag, den 9. Juli, von 19.00 bis 1.00 Uhr. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, einfach einzutauchen, sich treiben zu lassen und mit offenen Augen und Ohren zu genießen. Jede Location hat ihren speziellen Reiz.

In Fürstfeldbruck können alle Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer geballte Kultur auf dem Areal des Klosters Fürstfeld erleben. Dort locken die Kulturwerkstatt Haus 10 mit Kunst, Livemusik und Performance, die Bildhauer- und Malwerkstatt in der Alten Schmiede mit Ausstellungen, die Neue Bühne Bruck mit Impro-Theater, das Museum Fürstfeldbruck mit Musik ganz im Zeichen der Romantik, das Energiemuseum mit Wasserkraft hautnah und die Klosterkirche mit Nachtmusik. Auf dem Gelände sorgen ein schräger Walk-Act und Musik vom „Jacques Fauleu Ensemble“ für beste Unterhaltung.

Von dort aus bietet sich der Weg in die Fürstfeldbrucker Innenstadt an. Dabei empfiehlt sich ein Halt im Stadtpark, der zur Bühne für eine Poetry Show wird. Unweit davon liegt der städtische Bauhof, in dessen Salzlager moderne, elektronische Funkmusik erklingt. Über die Stadtbibliothek in der Aumühle, wo Wortgewaltiges im Wechsel mit Live-Musik für kurzweilige Momente sorgt, geht es weiter ins Zentrum der Stadt. Auf dem Platz vor der Leonhardikirche geben eine Gästeführerin und zwei Akteure der Neuen Bühne Bruck „Brucker Geschichte und Gschichterl“ zum Besten.

Ein Muss für alle Kulturnachtgängerinnen und Kulturnachtgänger ist der Niederbronnerplatz: Das Team „Konvolut“ stellt dort ein tolles Programm ganz im Zeichen von Kunst, Kultur und Natur mit einer Pflanzen-Tauschbörse, Workshops und Live-Acts auf die Beine. Auf dem Platz gibt es aber auch Nachdenkliches mit der Ausstellung #StolenMemory. Dort ist zudem der Startpunkt für einen geschichtsträchtigen Audiowalk. Unweit davon wird im Alten Rathaus ein ungewöhnlicher Mix geboten: Theater, Musik und Chorgesang. Offene Türen hat auch das Landratsamt, in

dem ein Trio aufspielt. Und im Lichtspielhaus an der Maisacher Straße sind Studierende der Hochschule für Fernsehen und Film zu Gast. Von dort aus verkehrt das kostenlose Radltaxi, das andere Spielstätten im Stadtgebiet anfährt. Natürlich ist auch das Bauernhofmuseum Jexhof wieder mit von der Partie: Dort lädt DJ BayouW. are alias der Rudi vom Sound zur ultimativen 80er-Jahre-Dance-Party ein.

Alle Spielorte sind mit dem Shuttle-Bus bequem zu erreichen. Auf dem Weg durch die Nacht werden die Fahrgäste musikalisch unterhalten. Vielerorts stehen kulinarische Köstlichkeiten und Erfrischungen bereit. Nahezu alle Events sind regensicher.

Tickets: Eintritt 10 Euro/Auszubildende, Studierende sowie Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, Besucherinnen und Besucher mit Schwerbehinderten-Ausweis 5 Euro/Kinder frei
Das Ticket-Armband berechtigt an allen Spielorten zum Eintritt und gilt zudem als Fahrschein für den Shuttle-Bus, der alle Stationen regelmäßig anfährt wird.
Weitere Infos gibt es unter www.bruckerkulturnacht.de.



Fürstfeldbruck ist ein Austragungsort der European Championships Munich 2022

STADTWERKE VERSORGEN DIE VERANSTALTUNG MIT STROM UND TRINKWASSER

Ziemlich genau 50 Jahre nach den Olympischen Sommerspielen 1972 findet wieder ein Multisportevent in München statt. Bei den European Championships Munich 2022 kämpfen vom 11. bis 21. August mehr als 4.700 Athleten in neun spannenden Europameisterschaften in 177 Medaillenentscheidungen um Gold, Silber und Bronze. Im Blickpunkt dabei: Fürstfeldbruck als einer der Austragungsorte für die 30 Wettkämpfe der Radsport-EM. Am 17. August findet dort die Krön-

ung von Europas bester Zeitfahrerin und bestem Zeitfahrer statt. Die Stadtwerke Fürstfeldbruck sind Official Time Trial Supplier und stellen die benötigte Infrastruktur, Strom und Trinkwasser. „Wir freuen uns doppelt, Teil der Veranstaltung sein zu können. Einmal über das Vertrauen, das uns als zuverlässiger Versorger entgegengebracht wird. Und zudem darüber, eine Großveranstaltung, die auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist, mit 100 Prozent Ökostrom zu versorgen. Un-

ser Konzept einer erneuerbaren Energieversorgung passt perfekt zu dieser äußerst ressourcenschonenden Großveranstaltung, die bewusst auf bereits bestehende Sportstätten zurückgegriffen wird“, erklärt Jan Hoppenstedt, Geschäftsführer der Stadtwerke Fürstfeldbruck.

Start und Ziel ist das ehemalige Zisterzienserkloster Fürstfeld. Die Route führt über Biburg und Schöngesing nach Landsberied und dann über Jesenwang wieder zurück zur ba-

rocken Klosteranlage. 24 Kilometer und 180 Meter Höhen-

unterschied werden dabei zurückgelegt.



Official Time Trial Supplier

Auf dem richtigen Weg zur CO₂-Neutralität

STADTWERKE-BILANZ 2021 BEI ERNEUERBAREN ENERGIEN SEHR ZUFRIEDENSTELLEND

Das Ziel ist ehrgeizig: Bis zum Jahr 2035 wollen die Stadtwerke Fürstfeldbruck bei der Energiegewinnung eine vollständige CO₂-Neutralität erreichen. Aus diesem Grund forciert das Unternehmen den Ausbau an Erzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energie-

quellen. Aktuell werden bereits annähernd 46 Prozent des Energieverbrauchs im eigenen Versorgungsgebiet durch Wasserkraft, Windenergie, Photovoltaik und auch Biogas gedeckt. Durch den gleichzeitigen Verzicht auf fossile Energieträger wurden im Vergleich

zum deutschen Strommix 2018 so rund 36.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Großen Anteil daran haben erneut die beiden Windräder in Mammendorf und Malching. Die 5,6 Mio. Kilowattstunden (Mammendorf) bzw. 5,3 Mio. Kilowattstunden (Malching) reichten zwar nicht an die Rekordergebnisse aus den Jahren 2017 und 2019 heran. Beide Werte liegen einmal mehr über den Erwartungen.

Deutlich gestiegen ist der Anteil an klimafreundlichem Strom, der mit Photovoltaikanlagen erzeugt wird. Bereits seit Beginn der Photovoltaik-offensive werden rund 50 Prozent der erneuerbaren Energien aus der Kraft der Sonne gewonnen. Dafür sorgen u. a. die mehr als 175 Photovol-

taikanlagen auf den Dächern sowie die Freiflächenanlagen in Kottgeisering und ab Herbst 2022 die Anlage in Windach. Weitere PV-Projekte sind in der Planung und auch bei der Windkraft möchten die Stadtwerke an die guten Ergebnisse anknüpfen.

„Wir sind mehr denn je an einem Ausbau der Windenergie interessiert. Immer noch ist die Politik gefragt, um Rahmenbedingungen zu schaffen und die bestehenden Hürden für eine zielführende und zügige Projektierung aus dem Weg zu räumen“, erklärt Vertriebsleiter Andreas Wohlmann. Unabhängig davon ist für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende die emissionsfreie und klimafreundliche Deckung der Grundlast von großer Bedeutung. Das ist die Menge an Strom, die in Zeiten

mit geringer Nachfrage verfügbar sein muss, um den Bedarf an elektrischer Energie zu decken.

Diese Anforderung wird bereits heute durch die Stadtwerke eigenen Wasserkraftanlagen gewährleistet. Das ist besonders dann wichtig, wenn aufgrund fehlenden Winds durch PV und Windkraftanlagen weniger Strom gewonnen wird.

Bild: © Stadtwerke Fürstfeldbruck – Die neue Freiflächenanlage in Windach soll ab Herbst 2022 weitere 2,2 MW Leistung liefern



Stadtwerke Fürstfeldbruck
Cerveteristraße 2
82256 Fürstfeldbruck
www.stadtwerke-ffb.de
Telefon 08141 401-111

33.500

Für so viele Vier-Personen-Haushalte haben wir 2021 sauberen Strom selbst erzeugt.



Einfach für Sie nah.

Herzlichen Glückwunsch an die Jubilare



Im April feierten **Christel und Karl-Heinz Kuhlmann** ihre **Gnadenhochzeit**, das heißt unglaubliche 70 Jahre Ehe. Die beiden 95-Jährigen haben ein bewegtes Leben hinter sich. Christel musste im Krieg vor den Russen aus ihrer Heimat Oberpommern fliehen und landete schließlich in Lüneburg, wo sie ihren späteren Mann traf. Dieser wurde als Vertriebsleiter eines Reifenherstellers 1967 nach Bayern versetzt. Von Unterpfeffenhofen aus ging es dann 1971 nach Bruck. Neben ihrer Sammel Leidenschaft für Puppen beziehungsweise Bierkrüge stehen die drei Töchter sowie Enkel und Urkel im Mittelpunkt ihres gemeinsamen Lebens.

Miteinander reden und nicht gleich aufgeben, wenn es mal schwierig wird, sind die Geheimzutaten ihrer Liebe. Zum Gratulieren kam Stadtrat Franz Höfelsauer vorbei.



Im April feierten **Helga und Karl-Heinz Koch** ihre **Diamantene Hochzeit**.

Der gebürtige Thüringer und die aus Baden-Württemberg stammende Bankkauffrau verliebten sich beim Tanz in dem Mai im Offizierskasino im Brucker Fliegerhorst. Karl-Heinz war dort als Fluglehrer stationiert, Helga wohnte zu dieser Zeit in München. Ein Jahr später, 1962, wurde geheiratet. Wie bei der Bundeswehr so üblich, gab es diverse

Versetzungen im Bundesgebiet. Schließlich kehrte das Paar 1982 gemeinsam mit ihrem Sohn wieder zurück. Ihrer großen Leidenschaft des Reisens gehen die beiden 85-Jährigen auch heute noch nach, ihre Lieblingsstadt ist Berlin. Die besten Wünsche sowie ein Präsent zum Jubeltag überbrachte Stadtrat Franz Höfelsauer und gratulierte ganz herzlich im Namen der Stadt.



Zum **95. Geburtstag** überraschte Stadtrat Franz Höfelsauer **Adolf Meßner** und gratulierte ihm im Namen der Stadt ganz herzlich zu seinem 95. Geburtstag.

Der gebürtige Brucker freut sich immer über den Besuch seiner beiden Kinder, vier Enkel und des Urenkelkinds. Früher waren seine Leidenschaften das Gärtnern und Wandern. Heute hält er sich geistig mit dem Zahlenrätsel Sudoku fit. Sohn Walter und Tochter Anita fanden sich ebenfalls zum Erinnerungsfoto an diesem besonderen Tag ein.



Seinen **80. Geburtstag** feierte am 1. Mai **Franz Neuhierl**. Als langjähriger Stadtrat bestimmte der Jurist die Geschicke der Stadt von 1990 bis 2021 mit. In den Jahren 2002 bis 2008 war er Dritter Bürgermeister. In dieser Funktion brachte er sich als Vermittler bei der Dorferneuerung Puch besonders ein. Im Namen der Stadt überbrachte Stadtrat Peter Glockzin (li.) die herzlichsten Glückwünsche. Als langjähriger Weggefährte des Jubilars gratulierte Markus Droth im Namen der Stadtratsfraktion der Freien Wähler und hatte ebenfalls ein kleines Präsent dabei.

// Foto: privat



Im Wonnemonat Mai kam vor **90 Jahren Dieter Fischer** in München zur Welt. Seine beiden Töchter schenkten ihm drei Enkelkinder, mit vier Urenkelkindern ist die Familie weiter gewachsen. Der Jubilar macht immer noch gerne Sport und pflegt liebevoll seinen Garten. Zum Erinnerungsfoto an

diesen besonderen Tag fanden sich Tochter Helga, Schwiegersohn Robert, Enkelin Natalie und Tochter Edith (v. li.) ein. Auch Stadtrat Franz Höfelsauer stattete einen Besuch ab und überbrachte im Namen der Stadt die besten Wünsche und ein Präsent. // Fotos: Peter Weber



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** (circa 39.000 Einwohner – 20 km westlich von München) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet 41 – Stadtplanung, Landschaftsplanung und Grünwesen, Geoinformation unbefristet in Vollzeit einen

STADTPLANER (W/M/D)

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Selbständige Bearbeitung und Betreuung von vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplänen
- Vorbereitung und Durchführung von Fachbeiräten
- Planungsrechtliche und städtebauliche Stellungnahmen zu Bauvorhaben

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Architektur und/oder Stadt- und Raumplanung mit Vertiefung Städtebau bzw. ein vergleichbares Studium
- Fundierte Kenntnisse im BauGB, der BayBO
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (Autodesk CAD/neueste Version, GIS, MS-Office)
- Berufserfahrung erwünscht, möglichst auch in der öffentlichen Verwaltung
- Kreativität, konzeptionelles Arbeiten, Problemlösungskompetenz
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit

Unser Angebot

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit eigenem Gestaltungsfreiraum und eigenen Entwicklungsmöglichkeiten in einer dynamisch wachsenden Stadt
- Flexible Arbeitszeit und Homeoffice
- Motiviertes Team
- Fortbildungen und Unterstützung bei der Wohnungssuche (städtische Wohnungen)
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte richten Sie diese mit dem Kennwort **„Stadtplaner (w/m/d) SG 41“** bis zum **29.05.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuers-tenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300. Fachliche Fragen richten Sie gerne an Herrn Reize unter Telefon 08141 281-4100.



museum fürstenfeldbruck

»DER ROMANTISCHE BLICK«

WERKE AUS DER SAMMLUNG
MAIBAUM LÜBECK

VERLÄNGERT BIS 31. JULI 2022

Di-Sa 13-17 h / So/Feiertag 11-17 h

www.museumffb.de

Trägerverein KMS unter neuer Leitung

Die Mitgliederversammlung des Trägervereins Kreismusikschule e.V. hat Ende April einen neuen Vorstand gewählt. Der langjährige Vorsitzende, Altbürgermeister Hubert Jung aus Eichenau, trat nach 19 Jahren höchst erfolgreicher Tätigkeit nicht mehr zur Wiederwahl an. Als Nachfolger stellte sich Norbert Seidl, Erster Bürgermeister der Stadt

Puchheim, zur Verfügung. In seiner Vorstellungsrede betonte Seidl den Wert einer fundierten musikalischen Ausbildung, wie sie die Kreismusikschule seit vielen Jahren vermittelt und hofft, möglichst vielen Kindern, unabhängig von sozialer Herkunft und finanziellem Hintergrund, einen professionellen Musik- und Instrumentalunterricht anbieten

zu können. Er wurde einstimmig in sein neues Amt gewählt. Andreas Magg, Bürgermeister von Olching, übernimmt weiterhin die Stelle des zweiten Vorstandes. Die Elternbeirätinnen Hannelore Münster und Verena Peter sowie die Germeringer Stadträtin Franziska Hotter und der Zweite Bürgermeister Roland Müller aus Maisach wurden ebenfalls ohne Gegenstimme erneut im Amt bestätigt.

Die Kreismusikschule steht mit aktuell 68 fest angestellten Lehrkräften rund 2.400 Schülerinnen und Schülern sowohl musikalisch als auch finanziell hervorragend da.

Hubert Jung wurde mit viel Lob, Blumen, Wein und herzlichem Applaus verabschiedet.

Ein musikalischer Abschiedsgruß durch die Lehrkräfte ist noch für diesen Sommer geplant.



// Foto: Kreismusikschule



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht für das Amt 5 – Bildung, Familie, Jugend, Sport zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Teilzeit mit 30 Wochenstunden einen

VERWALTUNGSFACHANGESTELLTEN (W/M/D)

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Assistenz für den Amtsleiter sowie die Sachgebietsleiter/in
- Elektronisches Rechnungswesen inklusive aller Außenstellen
- Sitzungsdienst für den Ausschuss Integration/Soziales/Jugend/Sport
- Bearbeitung des städtischen Kinder- und Jugendausweises
- Durchführung der Stadtjugendratswahlen
- Projektarbeit

Ihr Profil

- Verwaltungsfachangestellter (w/m/d), Beschäftigtenlehrgang I oder vergleichbare Qualifikation
- Selbstständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur Teilnahme an Ausschusssitzungen (circa 1 x pro Quartal ab 18.00 Uhr)
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 8 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Verwaltungsfachangestellter (w/m/d) Amt 5“** bis zum **29.05.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet 42 – Bauverwaltung unbefristet in Vollzeit einen

VERWALTUNGSFACHWIRT (W/M/D) oder BEAMTEN DER 3. QUALIFIKATIONSEBENE (W/M/D)

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Leitung eines Teams mit derzeit 5 Mitarbeiter/innen im Bereich Allgemeine Bauverwaltung, Beiträge, städtebauliche Verträge, sozialer Wohnungsbau
- Sozialgerechte Bodennutzung (SoBoN)
- Städtebauliche Verträge
- Verwaltungsmäßige Bearbeitung von Bauleitplanverfahren
- Vergabewesen

Ihr Profil

- Verwaltungsfachwirt (w/m/d) oder Beamter (w/m/d) der 3. Qualifikationsebene
- Die Stelle ist auch für Absolventen (w/m/d) außerbayerischer Bachelorprüfungen geeignet.
- Fachbezogene Kenntnisse im Aufgabenbereich
- Selbstständige, strukturierte und zielführende Arbeitsweise
- Eigeninitiative und Organisationstalent
- Hohe Leistungs- und Einsatzbereitschaft sowie hohe Belastbarkeit
- Sicheres Auftreten, Verhandlungsgeschick, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenz
- Erfahrung in Führungsaufgaben ist von Vorteil.
- Serviceorientiertes und bürgerfreundliches Handeln, Teamfähigkeit
- Gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket)

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V bzw. BayBesG; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 bzw. Besoldungsgruppe A 11 bewertet.
- Zahlung von der Großraumzulage München gemäß öTV A 35 bzw. Ballungsraumzulage gem. Art. 94 BayBesG
- Interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet mit Gestaltungsmöglichkeiten
- Moderner Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeit
- Fortbildungen
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort **„Verwaltungsfachwirt (w/m/d) bzw. Beamter (w/m/d) SG 42“** bis zum **05.06.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.

BEKANNTMACHUNGEN

Die Bekanntmachungen „*Bekanntmachung des Beschlusses über den Beginn der vorbereitenden Untersuchungen zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit für das Gebiet ‚Innenstadt‘*“ und „*Öffentliche Zustellung der Nachbarschaftsplanung Tektur-Baugenehmigung vom 02.05.2022, (T03-2022-1-3) für das Bauvorhaben: Neubau von 21 geförderten Wohnungen sowie 22 offenen Stellplätzen und 42 Fahrradstellplätzen auf dem Grundstück Flur-Nr. 982/1 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Am Sulzbogen 20*“ sowie die dazugehörigen Lagepläne konnten aus Platzgründen nicht gedruckt werden.

Diese, so wie alle aktuellen Bekanntmachungen und die dazugehörigen Lagepläne, finden Sie regelmäßig an den städtischen Anschlagtafeln sowie auf der Internetseite der Stadt unter www.fuerstenfeldbruck.de>Rathaus>Bekanntmachungen.



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** (circa 39.000 Einwohner – 20 km westlich von München) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet 43 – Stadtentwicklung, Mobilitätsmanagement, Klimamanagement, Verkehr und Radverkehr unbefristet in Vollzeit einen

STADTPLANER (W/M/D)

Sicherer Job mit Zukunft und großen Gestaltungsmöglichkeiten

Das neu geschaffene Sachgebiet Stadtentwicklung, Mobilitätsmanagement, Klimamanagement, Verkehr und Radverkehr steht vor einer Vielzahl spannender und richtungsweisender Herausforderungen. Neben der Mobilitäts- und Wärmewende hat sich Fürstenfeldbruck das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2035 klimaneutral zu sein. Weitere zentrale Aufgabe ist die strategische Lenkung der Siedlungsentwicklung unserer Stadt für die kommenden Jahrzehnte. Bei uns haben Sie die Chance, mit Ihrem Können einen wichtigen Beitrag zu leisten und nachhaltig die Zukunft voranzutreiben.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Koordinieren und Durchführen städtebaulicher Wettbewerbe
- Entwickeln städtebaulicher Rahmenpläne, Machbarkeitsstudien und weiterer informeller Planungen
- Mitwirken an Großprojekten wie der Konversion Fliegerhorst und der Aufstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Gesamtstadt
- Mitarbeit bei der strategischen Planung im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung
- Koordinieren der Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Stadt- und Raumplanung und/oder im Bereich Nachhaltigkeit/Klimaschutz und -anpassung bzw. ein vergleichbares Studium
- Erste Berufserfahrung vorteilhaft
- Motivation, Lernbereitschaft, Kreativität und konzeptionelles Arbeiten
- Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit

Unser Angebot

- Bezahlung erfolgt nach TVöD-V; die Stelle ist in Entgeltgruppe 11 bewertet.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit eigenem Gestaltungsfreiraum und eigenen Entwicklungsmöglichkeiten in einer dynamisch wachsenden Stadt
- Flexible Arbeitszeit und Homeoffice
- Motiviertes Team
- Fortbildungen und Unterstützung bei der Wohnungssuche (städtische Wohnungen)
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Stadtplaner (w/m/d) SG 43**“ bis zum **29.05.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei).

Weitere Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300. Fachliche Fragen richten Sie gerne an Herrn Walleit unter Telefon 08141 281-4300.

Deutsch-französischer Austausch

Frankreich-Liebhaber aufgepasst: Die Französin Claire Altmann hat ein deutsch-französisches Treffen ins Leben gerufen. Besprochen werden im kleinen, gemütlichen Kreis aktuelle Themen und auch das alltägliche Leben in Frankreich. Willkommen sind alle, die ihr Französisch verbessern wollen.

Weitere Informationen erteilt Claire Altmann unter Telefon 08141 346574 oder 0151 53291919.

// Foto: RGY23 auf Pixabay



Die **Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck** sucht zum 01.08.2022 zunächst befristet für zwei Jahre in Teilzeit mit 13 Wochenstunden einen

KOORDINATOR (W/M/D) FÜR DAS START-UP-ANGEBOT „AMPERSITE“

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- Koordination aller organisatorischen Angelegenheiten des Start-up-Angebots „ampersite“
- Erste Ansprechperson für die Gründenden
- Pflege der Website des „ampersite“
- Mitglied im Entscheidungsteam zur Aufnahme von Gründenden

Ihr Profil

- Abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium in einer wirtschaftlichen Fachrichtung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich
- Technisches Verständnis, handwerkliches Geschick
- Selbständige Arbeitsweise, Zuverlässigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen
- Gute EDV-Kenntnisse
- Erfahrungen in der Website-Pflege sind wünschenswert.

Unser Angebot

- Bezahlung nach TVöD-V; Eingruppierung erfolgt in Entgeltgruppe 9a bzw. 9b je nach Qualifikation.
- Zahlung der Großraumzulage München gemäß öTV A 35
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Betriebliche Altersversorgung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement/Fahrradleasing

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit dem Kennwort „**Koordinator (w/m/d) Start-up-Angebot ampersite**“ bis zum **12.06.2022** an die Stadt Fürstenfeldbruck, Sachgebiet 13 – Personal, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck oder per E-Mail: bewerbung@fuerstenfeldbruck.de (als pdf-Datei). Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wagner unter Telefon 08141 281-1300.



STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
- Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
- Särge, Ausstattungen, Urnen

Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr

Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon 08141 16071 oder

E-Mail: bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de

Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

POP-UP-STORE

NUR VOM 12. MAI - 4. JUNI 22

Nachtwäsche

ab 10€

Bademode

ab 29,90€

Strandkleider

ab 29,90€

Sommer
Outlet

Hochwertige BH's

10-39,90€

Slips,
Strings, Hipster

5-10€

MO - FR: 10.00 - 18.00 UHR
SA: 10.00 - 16.00 UHR

PUCHER STRASSE 6 A, FFB

CYELL

Aubade



MARIE JO

Chantelle
PARIS

bandou
underwear

AUSSERHALB DES OUTLETS FINDEN SIE UNS WIE GEWOHNT IN DER DACHAUER STRASSE 7

Girokonto und
Kreditkarte
ein Jahr kostenlos!

Wechseln Sie jetzt zur Sparkasse – ganz einfach mit dem bequemen Kontowechselservice – und sichern Sie sich das Girokonto Ideal Premium inklusive Mastercard Gold (Kreditkarte) ein Jahr kostenlos!

Alle Infos in einer unserer Filialen oder unter sparkasse-ffb.de/wechseln



Sparkasse
Fürstenfeldbruck